Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 20 | Nr. 7 | 8. Juli 2022

Ein besonderes Fest

Der Bürgerverein Gartenstadt feierte seinen 40. Geburtstag

„O'gschnitte is, oder wie sagt man da?", witzelte der Bürgermeister, nachdem der erste Schnitt durch die prächtige Geburtstagstorte vollbracht war. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Es wurde ein schönes Fest mit einer riesigen Geburtstagstorte, trotz aller Widrigkeiten, die zum Teil immer noch der Pandemie geschuldet waren. Stellvertretender Vorsitzender Dr. Thomas Steitz begrüßte bei schönstem Sommerwetter die Gekommenen, unter denen gemäß dem besonderen Anlass viel politische Prominenz vom Landtag bis zum Bezirksbeirat anwesend war. Auch Personen des öffentlichen Lebens, zum Beispiel Vertreter aus den Schulen und der Verwaltung, gaben sich die Ehre. Ein großer Wermutstropfen war die Absage der Bläser von Blau-Weiss Waldhof, in deren Reihen es gleich mehrere Coronainfektionen gegeben hatte. Die festliche Untermalung der Ansprache von Vorsitzender Gudrun Müller wurde schmerzlich vermisst. Am Vorabend war das Konzert von „Hoaggelfisch" etwas verregnet, aber die Gartenstädter haben einen langen Atem und feierten trotzdem.

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Bürgerverein!" Vorsitzende Gudrun Müller stellte ihre Rede ganz aufs Jubiläumsthema ab. „Das sind 40 Jahre ehrenamtliches Engagement", sagte sie und wies darauf hin, wie viele Veranstaltungen im Jahr vom Verein gestemmt würden. Das könne hoffentlich auch bald wieder so sein: Neujahrsempfang, Sommertagszug, Bürgergartenfest, Halloween, Totengedenken auf dem Waldfriedhof, Lange Nacht der Kunst und Genüsse, Weihnachtsmarkt. Hinzu kommen die wöchentlichen Treffs der Gruppen, die die Räumlichkeiten des Bürgerhauses nutzen. „Das ist überhaupt nur möglich, weil wir ein eigenes Haus haben", ergänzte Müller und wies dankend auf die Hilfen der Stadt hin, durch die im vergangenen Jahr der Anbau und die Dachsanierung gelungen seien.

„Hiermit trete ich dem Bürgerverein Gartenstadt bei", hatte Heinz Egermann auf einen Briefblock geschrieben und gleich seinen Namen daruntergesetzt. An dem Tage folgten noch die Unterschriften von Max Jaeger, Edelgard Seitz, Dieter Kronenberger, Elisabeth Wipfler, Heinz Böhnke, Hans Erbsland, Barbara Hammer, Gustav Ehmann, Erich Hiller, Richard Heil, Manfred Of, Bernd Werner, Heinrich Schäfer und Hans-Jürgen Farrenkopf. So fing es an mit dem Bürgerverein. Das waren Menschen mit Weitblick, die schon vor vier Jahrzehnten erkannten, dass der Stadtteil diesen Verein brauchte. Der Name Egermann fiel übrigens noch einige Male; außer dem Bürgerverein hat er noch so manches andere angestoßen.

Erster Bürgermeister Christian Specht kam als geborener Waldhöfer mit Vergnügen seiner Aufgabe eines Grußwortes nach. Er ließ alte Zeiten aufleben und würdigte das Wirken des Vereins besonders in den letzten beiden Jahren, als es darum ging, trotz Corona den Kontakt der Menschen untereinander lebendig zu halten. Als Geschenk der Stadt überreichte er eine Baumspende. Gründungsmitglied Manfred Of ließ die vergangenen 40 Jahre anhand von Ereignissen der Weltgeschichte Revue passieren. Als Festakt erfolgte sodann das Anschneiden der Geburtstagstorte. Der Künstler Dr. Lothar Wieser, der sich mit dem Verein verbunden fühlt, enthüllte eine von ihm geschaffene Skulptur aus Gartengeräten.

Popchor-Sprecherin Christine Dettmann berichtete am Rande der Feier über den Popchor, der durch die Pandemie sehr geschrumpft sei. Insbesondere Männerstimmen würden gebraucht. Der Chor ist eine der Gruppen, die sich regelmäßig im Bürgerhaus treffen, in seinem Falle dienstags 19 bis 20.30 Uhr. Mit fortschreitendem Mittag füllte sich der Bürgergarten immer mehr. Alleinunterhalter Peter Müller überbrückte die Zeit bis zum Nachmittag, als ihn die Tanzgruppen des TV Waldhof und das Gitarrenduo Print Tone ablösten. Es gab Gegrilltes und kalte Getränke, nachmittags ein Kuchenbuffet und Kaffee. Der Erlös der Tombola war den sozialen Projekten des Vereins zugedacht. Der Abend des Festtages blieb zum Glück trocken und warm, sodass die Besucher die Party-Band „Festzelt-Kommando" von Herzen genießen konnten. *jp*

TOP-THEMEN

Umbau des Speckwegs: Alles auf Anfang? Seite 3

Erinnerung an Großbrand im Käfertaler Wald Seite 7

30 Jahre Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Seite 10

Sonderthema: Sommer, Sonne, Freizeit Seite 8

über 100 PREISE Gesamtwert über 4.000,- €

Sommergewinnspiel: Infos auf Seite 11

Wichtig ist auf'm Platz

Das Stadtteilfest Waldhof, der Taunusplatz und die Nach-Corona-Zeit

WALDHOF. Noch sind wir nicht durch mit der Pandemie, das merkten die Aktiven des Kulturvereins Waldhof im Frühjahr deutlich. Würde ein Stadtteilfest möglich sein? Unter Druck musste die Entscheidung gefällt werden, und es wurde immer klarer: Die Waldhöfer wollten es. Damit war der Druck allerdings nicht raus, denn nun musste in kürzerer Zeit als sonst das Fest geplant werden. Als dann letzten Samstag die Cheerleader-Mädels vom Carneval-Club Waldhof (CCW) durch die Luft wirbelten und der Applaus aufbrandete (es war akrobatisch und bezaubernd gleichermaßen), war es wie ein 1:0 für die Aktiven gegen das Team Widrigkeiten: Alles richtig gemacht, das Fest lief!

Kulturvereinsvorsitzender Stefan Hoß plauderte kurz über den Dämmerschoppen vom Freitagabend und kündigte für Samstag und Sonntag ein reichhaltiges Bühnenprogramm an. Das Wetter war so hochsommerlich, dass auf dem Platz Schatten Mangelware blieb. Hoß hätte gerne ein paar Wolken am Himmel spendiert, und „bis die neu gepflanzten Bäume Schatten geben, dauert es noch etwas". So blieben die Bänke in der Mitte des Platzes zunächst recht leer, weil viele Besucher in den Randbereich auswichen, wo man eher Schutz vor der brennenden Sonne fand. Schon zu diesem Zeitpunkt war das Fest gut besucht.

Als die Cheerleader-Mädels des CCW durch die Luft wirbelten, war klar: Das Fest läuft! Foto: Paesler

Schirmherr war in diesem Jahr Alexander Manz, Fachbereichsleiter der AWO. Es sei das erste Fest nach Corona, aber auch das erste nach dem Umbau, wie Hoß und Manz unisono erinnerten. Überhaupt wurde mehrmals auf die Neugestaltung des Taunusplatzes angespielt; seine Funktionalität müsse die Innenarchitektur des Areals erst noch beweisen. Dabei sei klar: Seit es den Taunusplatz gibt, war er als Festplatz gedacht und werde als solcher benötigt. Die Stände vieler Vereine und Verbände luden zu Speis und Trank oder zum Mitmachen. Der Erlös des Schätzspiels beim CCW war für die Garde bestimmt, ab 16 Uhr gab es Kinderschminken. Die gegrillten und gesottenen Genüsse vom Steak bis zu Pommes lockten „mit den gleichen Preisen wie 2019". Der TV 1877 bot traditionell seine Fischspezialitäten. Bei der AWO fiel es schwer, am Aperol Spritz vorbeizugehen, so mancher widerstand der Versuchung dann eben nicht. Bei Pro Waldhof, dem Dachverband aller Fangruppen des SVW, fühlte sich besonders die männliche Jugend magisch angezogen, um sich beim Torwandschießen zu beweisen. Das Bühnenprogramm war großartig.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Aus eigener Kraft

Die Siedler Blumenau luden zum Richtfest des Anbaus

BLUMENAU. Ein Richtfest bedeutet, dass der Rohbau zwar steht, aber noch viel zu tun ist. Für den neuen Seitenflügel der Siedlerhalle haben die Vereinsmitglieder rund 1.200 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Dieser Kraftakt knüpft an die Tradition an, mit der 1981/82 das Hans-Böttcher-Haus ebenfalls in Eigenleistung errichtet worden war. Am Einweihungstag stand ein solider Anbau da mit gegossenen Betonplatten und gemauerten Wänden, sogar ein Keller war vorhanden. Alle Räume waren noch leer. Der Vorteil: Am Samstag, 18. Juni, einem glühend heißen Sommertag, wäre der Aufenthalt in der Sonnenhitze auf dem Hof nicht denkbar gewesen. So standen die kühlen Räume fürs Feiern bei Kaffee und Kuchen zur Verfügung, denn man rechnete damit, dass die Schattenplätze unter den Bäumen im Garten nicht ausreichen würden.

Offizieller Akt mit den Unterstützern des Anbaus. Links im Bild der Vorsitzende Michael Christill bei seiner Ansprache. Foto: Paesler

Der 1. Vorsitzende Michael Christill und die 2. Vorsitzende Martina Irmscher begrüßten viele Stadt- und Bezirksbeiräte und die Vertreter der Firmen, die den Bau unterstützt hatten. In seiner Rede erläuterte Christill den Anbau, der in den vergangenen vier Jahren – von Corona unterbrochen und ausgebremst – erstellt worden war, und dankte allen Helfern, insbesondere zwei Personen, die das Bauvorhaben wesentlich vorangetrieben haben, Ehrenmitglied Jürgen Migenda und Bauleiter Dietmar Beck. Das neue Dach war von einer Firma gefertigt und durch einen Zuschuss der Stadt Mannheim unterstützt worden. Wenn der Anbau innen fertig ist, wird er einen Lagerraum im Keller, einen Vorraum und eine barrierefreie Toilettenanlage bieten. Der neue Bereich vergrößert die Nutzfläche in der Siedlerhalle auf das Eineinhalbfache, und mehr Platz wird tatsächlich dringend benötigt. Das alte WC, nur über eine Treppe erreichbar, hätte ohnehin saniert werden müssen, und bei Festen und Feierlichkeiten auf dem angrenzenden Festplatz war das bisherige Fehlen einer barrierefreien Toilette ein schmerzlicher Malus. Die Blumenauer Kerwe findet immer im September statt, die Sängerrose feiert hier das Aufstellen des Maibaums. Gelände und Haus werden für die Sankt-Martins-Feier benötigt, der Sportclub Blumenau richtet den Weihnachtsmarkt aus, und die Redaktion für das „Offene Ohr", der Zeitschrift unter Zusammenarbeit aller Blumenauer Gemeinschaften, tagt im Heim der Siedler.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
WIR BILDEN UNS STÄNDIG FÜR SIE WEITER!
ivd IMMOBILIEN WEITERBILDUNGS SIEGEL 2022
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Altenpfleger/in 3-jährige, 1-jährige oder Helfer in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer/innen in Vollzeit/Teilzeit
Hauswirtschafter/in in Vollzeit/Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Caritas-Fest
auf dem Taunusplatz
23. Juli 2022
Programm:
10 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus
11 Uhr Eröffnung auf dem Taunusplatz
Auf der Bühne:
11.30 - 12.00 Uhr Quartett Mannheim-Nord
12.30 - 13.30 Uhr Burnnesseln
14.00 - 15.00 Uhr Bernd Nauwartat / Jeanette Friedrich
15.30 - 16.30 Uhr Andy & The Singing Ladies feat. Giusi Napoli
17.00 - 18.00 Uhr Joyful Voices Das Rote Mikrofon
18 Uhr Großes Finale mit gemeinsamem Schlusslied
Buntes Rahmenprogramm:
Sponsorenlauf des SV Waldhof für Kinder & Jugendliche (14.30 Uhr), Tombola, Spiele für Kinder u.v.m.
Landolin
FAIRKAUF MANNHEIM GmbH
Caritasverband Mannheim e.V.

Görtz
BOCK AUF BÄCKER?
Verkäufer m/w/d Filialleiter m/w/d Bereichsleiter m/w/d
sicherer Job in einem tollen Team
Sonn-/ Feiertagszuschlag
Mitarbeiterrabatt & täglich ein gratis süßes Teilchen
Gleich BEWERBEN oder auf BAECKERGOERTZ.de
... oder Lust auf SELBSTSTÄNDIGKEIT?

Wichtig ist auf'm Platz

(Fortsetzung von Seite 1)

Unter anderem gab es das Eltern-Kind-Zentrum Speckweg, den Turnverein 1877 und als fetzige musikalische Einlage Miss Carolyne. Die Rope-Skipping-Gruppe von der TSG Seckenheim bot modernen Sport vom Feinsten. Main Act am Abend war die Gruppe „Finest Shades of Grey". Am Sonntag hatten sich Rouven Gruber, die Volkstanzgruppe „Sloga" und die „Joyful Voices – das Rote Mikrofon" angesagt. – Wichtig ist auf'm Platz. Man kann über Probleme reden, bis sie immer größer werden. Viel besser ist es, auf den Platz zu gehen und einfach mal zu machen. Die Aktiven des Kulturvereins haben sich für den Erfolg krummgelegt, gewannen die entscheidenden Spielzüge und gingen als eindeutige Sieger vom Platz. *jp*

Aus eigener Kraft

(Fortsetzung von Seite 1)

Christill nutzte die Gelegenheit der Zusammenkunft, um auf einige Herausforderungen der nächsten Zeit aufmerksam zu machen. Der Ausbau der Bahntrasse in unmittelbarer Nähe konfrontiert den Stadtteil im Norden weiterhin mit der Zunahme besonders des nächtlichen Güterverkehrs und des damit verbundenen Lärms. Auch der Erhalt der Infrastruktur beschäftigt die Bewohner. Die Jonakirche wird in absehbarer Zeit von der evangelischen Kirche aufgegeben (wir berichteten); die Blumenauer machen sich nun Sorgen um den Gemeindesaal, der im Jahresablauf für Veranstaltungen im Stadtteil benötigt wird, und um den Erhalt des Kindergartens. Von der geplanten Grundsteuerreform sehen sich die Siedler in ungerechter Weise benachteiligt. Modellrechnungen haben ergeben, dass das klassische Grundstück auf der Blumenau künftig um das Vier- bis Fünffache belastet wird. Der Vorsitzende äußerte die Bitte, die Stadt Mannheim möge solche sozialen Ungerechtigkeiten vermeiden. Trotz der hochsommerlichen Hitze war die Einweihungsfeier am Nachmittag von den Vereinsmitgliedern gut besucht. Es war ein schöner Anlass, um das bisher Erreichte zu würdigen und daran zu erinnern, dass für den Innenausbau noch große Anstrengungen nötig sind. Wie viele Vereine waren auch die Siedler in ihren Aktivitäten von Corona stark ausgebremst; die Pandemie verteuerte das Projekt außerdem enorm. „An Manpower für den Rest mangelt es uns nicht", sagte der Vorsitzende, „aber den finanziellen Teil dafür zu stemmen, wird nochmal ein richtiger Kraftakt." *jp*

Sport, Show und Shoppen unter freiem Himmel

Breitensportfestival Equitana Open Air vom 12. bis August

MANNHEIM. Über 18.000 Menschen besuchten vergangenes Jahr die Equitana Open Air in Mannheim im MVV-Reitstadion auf dem Maimarktgelände. Ein Besucherrekord, an dem man vom 12. bis 14. August gerne anknüpfen möchte.

Schauen und shoppen, Sport und Show: Die Besucher dürfen sich auf die Präsentation verschiedener Rassen und Reitweisen auf den einzelnen Plätzen des Reitstadions freuen. Bekannte Trainer werden ihre Ausbildungsphilosophie vorstellen und Tipps geben, wie sich Schwierigkeiten mit dem eigenen Pferd souverän meistern lassen. Die besten Paare in der Working Equitation konkurrieren in Mannheim um den Titel Deutscher Meister. Pferde und Reiter müssen in der Dressur absolute Präzision beweisen, sind im Stil- und Speedtrail an zahlreichen Hindernissen gefordert und zeigen bei der Rinderarbeit, wie sie mit Geschick und Geschwindigkeit ein Tier von der Herde trennen. Über die Meisterschafts-Entscheidung hinaus, präsentieren Mitglieder des Partnerverbandes WED weitere Facetten der immer populärer werdenden Disziplin.

Den Pferdesport in seiner ganzen Bandbreite präsentiert die Equitana auch in diesem Jahr wieder in Mannheim. Foto: Equitana

In zahlreichen weiteren Wettbewerben der unterschiedlichen Verbände sowie in den verschiedenen Cups haben junge Reiter die Chance, selbst in den Sattel zu steigen. Originelle Ideen sind beispielsweise im Show Cup gefragt. Die Teilnehmer können sich ganz alleine mit ihrem Pferd in Szene setzen oder als große Gruppe beeindrucken, eine poetische Freiheitsdressur zeigen oder einen rasanten Stunt wagen. Friesen, Lusitanos, Andalusier, Knappstruper oder Lippizaner bekommen im Barockpferde-Cup ihre ganz eigene Bühne. In einer Kür zu passender Musik spielen sie auf M- und S-Niveau ihre ganze Klasse aus. Die Bewerbung für beide Cups ist auf der Internetseite der Equitana Open Air Mannheim möglich. Der Freitag klingt mit einem Ausbildungsabend, der Samstag mit einer Show unter freiem Himmel aus. Im Ausstellungsbereich finden die Besucher eine große Auswahl an Ausrüstung und Zubehör.

Tickets sind unter www.equitana.com/mannheim erhältlich. Öffnungszeiten: Freitag, 12. August, 10 bis 19 Uhr, Samstag, 13. August, 9 bis 19 Uhr und Sonntag, 14. August, 9 bis 17 Uhr. *red/pbw*

Unser!

Die Kerwe wirft ihre Lichter voraus

SANDHOFEN. Wir kennen das aus Kindertagen: Wer uns komisch kam, dem zeigten wir eine lange Nase. Jetzt erwischt es Corona. Der Pandemie drehen wir eine besonders lange, am besten beidhändig. Denn die Sandhofer Kerwe kommt. Bitte notieren: 27. bis 30. August, ätschibätsch! Wem g'hert die Kerwe? Unser! Es gibt zwei Bereiche, in denen gefeiert wird. Im alten Ortskern am Kriegerdenkmal geht's rund. Hier baut Event & Promotion von der Stadt Mannheim Fahrgeschäfte auf und organisiert ein buntes Treiben rund um den Kreisel. Veranstalter am Stich ist der neue Kerweverein, der sich 2020 gründete und nun endlich zeigen kann, was er drauf hat. An der neuen Ortsmitte gibt es am Samstag und Sonntag eine große Bühne mit reichlich Programm. Die Kerwemeile zieht sich von hier in zwei Richtungen: nach Süden in die Sandhofer, nach Norden in die Schönauer Straße bis zur Bartholomäuskirche; auch die Seitenstraßen werden einbezogen. Es gibt viele Stände mit Speisen und Getränken und mit Warenangeboten.

Samstag um 14.30 Uhr setzt sich der Kerwezug in Bewegung, vom Stich ausgehend Richtung Denkmal. Um 15 Uhr tritt am Kreisel die Kerwebagage in Aktion, der Kranz wird hochgezogen, die Kerweborsch halten ihre Rede auf der Leiter, die Eröffnung wird mit Freibier begossen und mit Brezeln geerdet. Am Stich beginnt um 16 Uhr das Bühnenprogramm mit „Zeitlos", Hauptact ist später die Band „Fun Music". Das Bühnenprogramm am Sonntag startet um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, danach geben sich die Akteure das Mikrofon in die Hand: „Burnesseln", Männergesangverein, Peter Lang mit Countrymusik, Rhein-Neckar-Theater, am Abend „Hoaggelfisch". Aber uffbasse heeßt's, denn wer der Bockschellehändler ist, der auf der Kerwemeile sein Unwesen treibt, bleibt bis zum Fest ein Geheimnis. *red/jp*

EDITORIAL

Strampeln für ein besseres Klima

Liebe Leserinnen und Leser, Radfahren ist auch hierzulande in Mode gekommen. Ob es sich um einen aktuellen Trend handelt oder um wirkliche Überzeugung, wird sich zeigen. Mannheim als Geburtsstadt des Zweirads ist jedenfalls auf dem Weg, zur Fahrradstadt zu werden. „Monnem Bike" hat sich nach dem Radjubiläum als jährliches Event mit Aktionen und Infos etabliert. Die Zahl der Fahrradstraßen wächst, und die Anbindung ans regionale Radwegenetz wird optimiert. Zum fünften Mal hat sich Mannheim 2022 am bundesweiten Stadtradeln beteiligt, das an diesem Wochenende zu Ende geht. Ziel der Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis ist es, unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima" als Gruppe oder Einzelperson im Zeitraum von drei Wochen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Auch die Grundschule meiner Tochter hat sich mit einer Gruppe namens „Se-GrundStrampler" beteiligt, der ich beigetreten bin.

Jeder Kilometer zählt. Bei dieser niedrig angesetzten Schwelle war es schon erfreulich, dass wir nach zwei Wochen nur im Mittelfeld der angemeldeten Teilnehmer landeten, obwohl wir fast neben der Schule wohnen, meine Frau im Homeoffice arbeitet und sich mein Büro im Wohnort befindet. In der Freizeit standen Kindergeburtstag, ein Großeinkauf von Getränken und die Möglichkeit, mit dem 9-Euro-Ticket bequem in die Stadt zu fahren, einer intensiveren Fahrradnutzung entgegen. Immerhin erstrampelte sich die Klasse meiner Tochter bei einem Ausflug ins Marchivum ein paar Kilometer extra.

Dabei sein ist alles. Die Aktion zeigt das Potenzial von CO_2- und Sprit-Ersparnis deutlich auf. Eine tolle Sache, solange die Entscheidung freiwillig bleibt, wann und wofür man welches Verkehrsmittel nutzt. Das Ergebnis für Mannheim ist unter www.stadtradeln.de/mannheim abrufbar. Bis 10. Juli ist noch eine Last-Minute-Registrierung möglich. *Stefan Seitz*

Echte Hilfe ist ein Kinderspiel
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01
MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit: Andrea Sohn-Fritsch (and) Wolfgang Neuberth (wn)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de
SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

KOMPAKT

Feiern mit viel Fußball

GARTENSTADT. Der VfB Gartenstadt feiert sein Sommerfest. Wann? Vom 22. bis 24. Juli im Erich-Schäfer-Sportpark am Anemonenweg. Wie? Na klar, mit viel Fußball. Das Motto? Drei Tage Fußball, Spaß und Geselligkeit. Die Feierfreuden sind gut aufs Wochenende verteilt. Der Freitag bringt mit dem AH-Turnier den Ball ins Rollen. Anschließend wird im Festzelt bei einer zünftigen Schlagerparty gefeiert – von 17 bis 24 Uhr. Am Samstag zeigt die Jugend, was sie drauf hat. Dynamischer Fußball mit spannenden Spielszenen und hoffentlich vielen Toren bringt den Zuschauern mächtig Spaß und reichlich Gelegenheit zum Anfeuern. Die Kaffee-und-Kuchen-Bar wird wohl besonders am Nachmittag sehr begehrt sein. Am Abend feuert die Band „Neen" auf die Feiernden ihre Munition: Musik der vergangenen Jahrzehnte – von 12 bis 24 Uhr. Der Sonntag beginnt um 12 Uhr. Nochmals gibt es Fußball vom Feinsten und Spaß am sportlichen Spiel. Am Nachmittag werden die Mannschaften im Festzelt vorgestellt. Das ganze Wochenende über verwöhnt ein großes Buffet die Gäste mit leckeren Speisen und Getränken, die Ehrenamtlichen legen sich voll ins Zeug mit tollen kulinarischen Spielzügen. Last Order ist gegen 20.00 Uhr, danach wird aufgeräumt. *jp/red*

Der VfB Gartenstadt feiert sein Sommerfest mit Sport und Spaß. Foto: Paesler

Klimawandel

GARTENSTADT. Eine Ausstellung am Karlstern weist auf eines der drängendsten Probleme unserer Zeit hin: den Klimawandel. Ihn auf ein menschenerträgliches Maß zu begrenzen, ist eine Jahrhundertaufgabe. Sie zu lösen, setzt voraus, dass Menschen sich mit dem Thema aktiv und bewusst auseinandersetzen. Die Schüler der internationalen Malschule der AWO Mannheim haben dies auf künstlerische Art und Weise getan. Ihre Gedanken, Sorgen, aber auch Hoffnungen spiegeln sich in ihren Werken wider. Am Samstag, 16. Juli, sind ab 14.00 Uhr die Kunstwerke im Max-Jäger-Haus der Freunde des Karlsterns zu bewundern. *red/jp*

Alles auf Anfang?

Bürger fordern, der Umbau des Speckweges solle neu entschieden werden

WALDHOF. Umbauten einer bestimmten Größenordnung haben Auswirkungen auf einen langen Zeitraum. Als in den Achtzigerjahren die Riedbahn West für den ICE ausgebaut wurde, entfiel der Bahnübergang am Käfertaler Bahnhof, ab sofort war der Speckweg eine Sackgasse. Das ist ein Vierteljahrhundert her, und nun steht wieder ein großes Bauvorhaben an: die Erneuerung des Speckwegs vom Taunusplatz bis Käfertal in drei Bauabschnitten. Die Kosten: sieben Millionen Euro – in finanziell angespannten Zeiten sehr viel Geld. Was jetzt in den Plänen steht, wird in den kommenden 25 Jahren baulich nicht oder wenig verändert werden, allerdings ändert sich die Mobilität in Großstädten derzeit drastisch. Den Plänen, die in der Bezirksbeiratssitzung am 25. Mai ausführlich erläutert wurden, war plausibel anzumerken, dass die Verwaltung und das beauftragte Planungsbüro versuchen, dem Rechnung zu tragen.

Schon Ende Mai war jedoch wegen vieler wegfallender Parkplätze die Aufregung groß; Bürgermeister Specht, der die Versammlung leitete, hatte alle Mühe, die Gemüter zu beruhigen. In der Zwischenzeit hat sich eine Interessengemeinschaft „Zukunft Speckweg" (IG) gegründet, die den Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT) vom 29. März anficht, weil er nicht im Sinne der Bürger gefällt worden sei. Hauptkritikpunkt: Es gingen zu viele Parkplätze verloren, Kunden fänden zum Einkauf keine Parkplätze mehr vor den Geschäften oder jedenfalls nicht genügend, und die verbleibenden Parkplätze lägen ihnen zu weit weg von Geschäften und Wohnungen. In der Beschlussvorlage für den AUT hatte es geheißen: „Die Verbesserungen im Fuß- und Radverkehr und ÖPNV schaffen die Grundlage für die Nutzung von alternativen Mobilitätsformen." Die Vorlage erläutert zudem ausführlich die Voraussetzungen für die Planung des Umbaus und erwähnt dabei den schlechten baulichen Zustand des Speckweges und seiner Seitenräume. Dabei wird auch auf die städtebaulichen Entwicklungen hingewiesen, die etwa im Bereich des Taunusplatzes zuvor zu hoher Unzufriedenheit geführt habe. Die Vorlage nannte für die Umbaumaßnahmen als Ziel die „verstärkte Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln".

Eine Interessengemeinschaft protestiert gegen den Wegfall von Parkplätzen beim Umbau des Speckwegs. Foto: Paesler

Die Bürger und Gewerbetreibenden der IG Zukunft Speckweg erläutern, welche Punkte gegen den aktuellen Bauplan sprächen: zum einen der Wegfall von Parkplätzen, zum anderen die zwei Fahrradwege von jeweils bis zu 2,3 Metern Breite. Bei derzeit 12 Rädern pro Stunde bei gutem Wetter sei das nicht notwendig. Anwohner, Besucher der Anwohner, Paket- und Lieferdienste, Kunden der Gewerbebetriebe und Pflegedienste würden nach dem Umbau ihr Auto verstärkt in Seitenstraßen abstellen und die dortige Parksituation zuspitzen. Außerdem sei der Wegfall von Kunden durch Wegfall von Parkplätzen zu befürchten. Gewerbetreibende müssten dann zumachen, die IG sieht etwa 100 Arbeitsplätze bedroht. Tempo 30 auf dem Speckweg könne eine Lösung sein, die Geschwindigkeitsdrosselung sei in naher Zukunft in allen deutschen Städten zu erwarten. Im Speckweg, so hofft die IG, würde sie zu erheblich mehr Parkplätzen führen, weil die notwendigen Sichtdreiecke an Einmündungen sich verkürzen würden. Eine Einbahnstraßenregelung in den Seitenstraßen unterstütze das weiter.

Am 28. Mai lud die Verwaltung zu einem Nachfolgeaustausch der Bezirksbeiratssitzung ein. Es kamen viele Gewerbetreibende und sehr viele Anwohner, mit deutlich über 100 Personen war der Saal der Kulturhalle gut gefüllt. Die Wogen gingen so hoch, dass eine Lösung an diesem Abend nicht möglich war; es wird weitere Gespräche geben müssen. Die anwesenden Anrainer des Speckweges waren einhellig der Meinung, ein Wegfall so vieler Parkplätze werde den Tod von Geschäften und dieser den Tod des Speckweges nach sich ziehen. Dieser Standpunkt gipfelte in der Äußerung eines Teilnehmers, bei solchen Umbauplänen solle man lieber nur alle Oberflächenbeläge austauschen und sonst den Speckweg lassen, wie er ist. Dann greife der Bestandsschutz und die Parkplätze blieben erhalten, wie sie jetzt sind. Dafür bekam der Redner großen Applaus. *jp*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Neu in Mannheim: AC Abwasser Concept lebt traditionelle Werte des Handwerks

Die Firma AC Abwasser Concept bietet sämtliche Dienstleistungen rund um verstopfte Abwassersysteme an. Foto: zg/AC

FEUDENHEIM. Mit der Firma AC Abwasser Concept ist Anfang dieses Jahres ein neuer Handwerksbetrieb in Mannheim auf den Plan getreten, der sich der Problematik verstopfter Abflüsse und der damit verbundenen Beseitigung unangenehmer Gerüche angenommen hat.

Inhaber Amando Cepollaro hat sich bereits mit seinem Unternehmen ASM Raumausstatter GmbH einen guten Namen gemacht. Seit fünf Jahren verschönert das Team des gebürtigen Mannheimer Familienvaters täglich die vier Wände unserer Region. Ab sofort bietet er mit der Firma AC Abwasser Concept auch sämtliche Dienstleistungen rund um verstopfte Abwassersysteme an. Neben der klassischen Rohr- und Abflussreinigung offeriert die Firma zum Beispiel die Wartung und Instandhaltung von Kanälen sowie Abwasserrohren. Vom Badezimmer über die Küche in den Keller bis in den Außenbereich ist die Firma AC zuverlässiger Ansprechpartner, wenn es um die Bekämpfung lästiger Abwasserverstopfungen geht. Hierbei setzt Amando Cepollaro auf modernstes Equipment und beschäftigt ausschließlich gelernte Fachkräfte aus der Region. „Sorgfalt, Qualität und Pünktlichkeit stehen für meine Mitarbeiter und mich an oberster Stelle", so Cepollaro auf die Frage, was für ihn ein erfolgreiches Unternehmen auszeichnet. Durch die Kooperation mit ASM Raumausstatter bieten sich weitere Vorteile für die Kunden, denn effektives Arbeiten in kürzester Zeit ist ebenso garantiert wie die Vermeidung zusätzlicher Kosten. Da regelmäßige Inspektionen und Spülungen von Rohren Verstopfungen bereits im Vorfeld verhindern, bietet AC Abwasser Concept auf Wunsch eine kontinuierliche Betreuung von Objekten sowie natürlich einen 24 Stunden Notdienst an.

Wie bei ASM Raumausstatter, wird auch bei AC soziales Engagement großgeschrieben. Neben der Kinder- und Jugendgruppe eines Mannheimer Cheerleading Vereins wird beispielsweise der VfB Gartenstadt unterstützt. Mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens konnte kürzlich eine Unterkunft für mehrere geflüchtete ukrainische Frauen und deren Kinder eingerichtet werden. Weitere soziale Projekte stehen in den Startlöchern. *pm/red*

100 Jahre Universitätsmedizin Mannheim

Tag der offenen Tür am 9. Juli mit Medizin-Meile und Besichtigungen

MANNHEIM. Am 8. Juli 1922 wurde das markante Gebäude des Klinikums am Theodor-Kutzer-Ufer offiziell eingeweiht. Es war und ist etwa 440 Meter lang und dominiert bis heute die Szenerie am Neckarufer. Als Vorbild für den Grundriss dienten den Planern barocke Schlossanlagen. Das Jubiläum feiert die Universitätsmedizin Mannheim (UMM) unter dem Motto „100 Jahre Gesundheit am Neckar" am 8. Juli mit einem Festakt im Mannheimer Rosengarten und am 9. Juli mit einem großen Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr.

Der damalige Oberbürgermeister Theodor Kutzer übergab das Hauptgebäude der Krankenanstalten am 8. Juli 1922 seiner Bestimmung. Foto: zg/UMM

Auf einer Medizin-Meile auf dem Dach der Tiefgarage am Neckarufer präsentieren sich die Kliniken und Bereiche mit spannenden interaktiven Ausstellungen. Besucher können beispielsweise in einer Live-Simulation erleben, wie Schwerstverletzte im Schockraum versorgt werden. Sie können ihr Gefäßalter ebenso bestimmen lassen wie ihre Körperzusammensetzung, ihren Blutdruck oder ihren Blutzucker. An speziellen Simulatoren kann das mikrochirurgische Nähen unter einem OP-Mikroskop ebenso geübt werden, wie minimal-invasives Operieren mit Laparoskopen sowie endoskopische Untersuchungen und Behandlungen. Außerdem können ein voll ausgestatteter Rettungswagen der Johanniter-Unfall-Hilfe und das einzigartige Kinder-Notarztfahrzeug der UMM besichtigt werden.

Individuelle Beratung zu Schwerhörigkeit und Cochlea-Implantaten, der Vorsorge gegen Schlaganfall oder Hautkrebs, eine Knochenmark-Typisierungsaktion, Informationen zu Ausbildungs- und Karrierewegen in der Universitätsmedizin sowie viele weitere Mitmach- und Informationsstände runden das Angebot auf der Medizin-Meile ab. Auf dem Campus selbst öffnen auch einige Bereiche ihre Türen, die sonst nicht allgemein zugänglich sind, beispielsweise zum „OP-Saal der Zukunft" mit neu entwickelten Operationsrobotern. Begehbare Organmodelle, Expertenvorträge sowie Kinderattraktionen und Bühnenprogramm runden den Tag der offenen Tür ab. Für Speis und Trank ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. *red/pbw*

Komplette Übersicht der Attraktionen und Vorträge unter www.umm.de/100jahre

Wir bringen Ihre Wohnträume unter Dach und Fach:
unsere Immobilienfinanzierung.
Baden-Württembergische Bank, Private Kunden, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim
Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir erstellen Ihnen gerne Ihr individuelles Angebot: KreditMA@bw-bank.de
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe
BW BANK

■ SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG
■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU
■ SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

rollladen müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau- und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Ab sofort
20% RABATT
auf Herrenhosen der Marke
ALBERTO
IHR SYMPATHISCHER MODEBERATER
MODEHAUS ENGLÄNDER
KALTHORSTSTRASSE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)
www.mode-englaender.de

PFLEGE IM STEUBENHOF
avendi
„HIER WERDE ICH WERTGESCHÄTZT!"
NEU AB SOMMER 2022
Info- und Bewerbertage in unserer neuen Pflegeeinrichtung Pflege IM STEUBENHOF
Infotag am 16. Juli 2022, 13 –17 Uhr,
Bewerbertage am 8. und 22. Juli 2022, 9 –18 Uhr,
in der Steubenstraße 66, 68199 Mannheim
Im ehemaligen Steubenhof Hotel eröffnen wir unsere neue stationäre avendi-Pflegeeinrichtung Pflege IM STEUBENHOF mit 69 Pflegeplätzen sowie 17 Plätzen in der Tagespflege.
Am Infotag können Sie weitere Informationen zu unseren Angeboten für pflegebedürftige Menschen erhalten.
Sie sind Pflegefachkraft oder Pflegehelfer/in? Kommen Sie zu unseren Bewerbertagen.
Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an!
Pflege IM STEUBENHOF
Jens Reinemuth | Telefon 0151 14840043
E-Mail jens.reinemuth@dus.de
Tagespflege IM STEUBENHOF
Natasa Ender | Telefon 0151 14575929
E-Mail natasa.ender@dus.de
www.avendi-senioren.de

HAUT Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27· 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 06217 898 99-0 · www.herbert.de

GEBOREN AM 31.07.1947
www.DRK.de 0800 11 949 11
SCHENKT LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 22.01.2010

„Toll ...
... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@fundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.fundk-wohnstudio.de

200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord

Große Sonderausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen

MANNHEIM. Es war der 18. Juli 1822, als Stadtdirektor Philipp Anton von Jagemann in einem Nebenzimmer im Alten Rathaus am Marktplatz die Sparkasse Mannheim gründete. Auch Menschen mit geringem Einkommen hatten nun die Möglichkeit, ihr Geld zinsbar und sicher anzulegen, und man wollte sie in allen Lebenslagen begleiten. Die Idee setzte sich durch, und in der Region entstand ein engmaschiges Filialnetz. Jetzt feiert die Sparkasse Rhein Neckar Nord das 200-jährige Bestehen.

Dazu zeigen die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) eine große Sonderausstellung. Vorstandsvorsitzender Stefan Kleiber erklärt dazu: „200 Jahre Sparkasse sind auch 200 Jahre Stadt- und Regionalgeschichte. Gemeinden und Sparkassen hängen eng miteinander zusammen. Immerhin waren wir in Mannheim zunächst Teil der Stadtverwaltung“. Mit den Städten und Gemeinden im Geschäftsgebiet sei im Laufe der Jahrhunderte auch Sparkasse gewachsen. „Welchen Beitrag wir seither für die Stadt und die Region, die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger leisten, zeigen wir daher ab dem 17. Juli in der Jubiläumsausstellung ‚Seit's ums Geld geht – 200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord‘ anhand von Wirkungskreisen: Sparen und Vorsorge für die Bevölkerung, Entwicklung und Ausbau kommunaler Infrastruktur für die schnell wachsenden Städte und Gemeinden, Wiederaufbau nach Krieg und Zerstörung, Förderung der regionalen Wirtschaft und Vermögensaufbau für die Menschen, die hier leben und arbeiten“. Kleiber betont, dass man dabei auch die unangenehmen Themen nicht aussparen werde. „Sowohl unsere Rolle im Nationalsozialismus als auch die Geschichte zur Fusion um die Jahrtausendwende arbeiten wir auf. Von 1822 bis heute – mit allen Höhen und Tiefen“, so Kleiber und freut sich, wenn möglichst viele Menschen die in Kooperation mit den rem entstandene Sonderschau besuchen. Noch mehr „Jubiläum“ gibt es in einem Film zu sehen, der auf RNF laufen wird. Außerdem gibt es ein Jubiläumsprodukt. Dabei handelt es sich um ein Wertpapierprodukt, über das die Kundenberater gerne informieren.

1954 zieht die Sparkasse mit ihrer Hauptstelle an den Paradeplatz.
Bildrechte: Phora Photo Radio Mannheim

Doch nun ruht der Fokus auf der großen Jubiläumsausstellung, die vom 17. Juli bis 27. November in D5 im Museum Weltkulturen der rem gezeigt wird. Ob auf eigene Faust oder im Rahmen einer vorab gebuchten Führung können sich die Besucher auf eine spannende Zeitreise durch 200 Jahre Sparkasse Rhein Neckar Nord begeben. Im Mittelpunkt der multimedialen Schau steht die Frage, warum die Sparkasse so bekannt ist und was sie genau ausmacht – von der Organisation bis zum kulturellen und sozialen Engagement. Außerdem zeigt die Schau, wie sich gesellschaftliche Vorstellungen über das Sparen, Vorsorge oder die Arbeitswelt im Laufe der Zeit gewandelt haben. Fotos, Filme, Werbeplakate und Originalobjekte des Sparkassenlebens sind Teil der Ausstellung. Zeitzeugen erzählen von ihrer persönlichen Sparkassengeschichte aus Mannheim, Weinheim und der Region. *red/pbw*

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft

Vertreterversammlung der Volksbank Sandhofen beschließt Dividende

SANDHOFEN. Obwohl die Zeiten schwierig sind, konnte die Volksbank Sandhofen wieder einen positiven Geschäftsbericht vorlegen. Bei der Vertreterversammlung im PX de Dom stimmten die Vertreter über die Dividende sowie über zwei Aufsichtsräte ab, die turnusgemäß aus ihrem Amt ausschieden.

Vorstandsmitglied Manfred Baumann freute sich, dass nun endlich wieder Veranstaltungen vor Publikum möglich sind, denn, so der Bankdirektor weiter: „Online Veranstaltungen passen nicht zu unserer gelebten Nähe“. Vorstandsmitglied Thomas Fleck stellte den Vorstandsbericht vor und sagte: „Seit meinem Amtsantritt 2013 ist es mir noch nie so schwer gefallen, einen Vorstandsbericht zu erstellen, und das lag nicht an den Zahlen, denn die waren gut“. Es seien die Rahmenbedingungen gewesen, die ihm die Erstellung des Berichts so schwer machten: der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation. Und so bot Fleck zunächst einen Blick auf die volkswirtschaftlichen Zahlen, auf das Bruttoinlandsprodukt, das weniger gewachsen ist als vorhergesehen, und auf die Verbraucherpreise, die viel höher sind als befürchtet. „Die Globalisierung wird schon von vielen infrage gestellt“, sagte Fleck. Die Volksbank Sandhofen greift auf regionale Dienstleister und Lieferanten zurück, das ist eines ihrer Nachhaltigkeitsziele. Dazu gehören auch die Einführung des e-Postfaches zur Papierreduzierung sowie Spenden an Vereine, Kindergärten, Schulen und karitative Einrichtungen aus dem Geschäftsgebiet. Das Kundenvolumen, so Fleck weiter, ist im Geschäftsjahr 2021 deutlich angestiegen, die Bilanzsumme überstieg zum zweiten Mal die 250-Millionen-Euro-Grenze. Kundeneinlagen seien bewusst reduziert worden, ein erhebliches Plus gab es im Kreditgeschäft durch erhöhte Nachfragen nach Immobilienkrediten. „Uns wurden viele Knüppel zwischen die Beine geworfen, es war ein extrem forderndes Umfeld, deswegen sind wir mit dem Ergebnis hoch zufrieden“, schloss Bankdirektor Thomas Fleck. Insgesamt konnte ein Bilanzgewinn von rund 253.000 Euro erzielt werden. Damit ist die Volksbank Sandhofen gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft.

Trotz weltweiter Krisen ist die Volksbank Sandhofen gut aufgestellt.
Foto: Sohn-Fritsch

Wolfgang Guckert trug den Bericht des Aufsichtsrates vor. Die Ergebnisverwendung sah vor, eine vierprozentige Dividende auszuschütten, die Rücklagen aufzustocken und einen Vortrag einzustellen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet, die beiden scheidenden Aufsichtsräte Wolfgang Guckert sowie Jürgen E. Wolf wurden einstimmig wiedergewählt und sind für weitere drei Jahre im Amt. Manfred Baumann wird voraussichtlich im Sommer 2024 in den Ruhestand gehen, und daher gab es bei der Volksbank Sandhofen schon Überlegungen für eine Nachfolgeregelung. Guckert stellte mit Holger Wehe den geeigneten Kandidaten vor, der „ein klassisches Eigengewächs der Bank“ sei und alle Voraussetzungen und Qualifikationen für einen Bankdirektor mitbringe. Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten die Besucher der Vertreterversammlung das kalt-warme Buffet genießen. *and*

Vererben Sie Menschlichkeit.
kinder not hilfe
www.kindernothilfe.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Schülerwettbewerb

Einübung in eine freie, demokratische Gesellschaft

ALLGEMEIN. Wenn junge Leute sich für Demokratie engagieren, ist das eine gute Einzahlung in die Zukunft. Außerdem kann es für den Rest der Gesellschaft äußerst ermutigend sein zu wissen, dass Demokratie und Freiheit auch in den kommenden Jahrzehnten in guten Händen liegen werden. Darum schreibt der Landtag Baden-Württemberg einen Wettbewerb aus, in dem Schüler sich in wichtige Themen hineindenken und einüben in einen gut argumentierten Austausch darüber. „Kommt aus euch selbst heraus“, schreibt Muhterem Aras MdL, die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, in ihrer Einladung. „Erweitert eure Gedankenwelt, analysiert neue Ideen und Zusammenhänge.“ Teilnehmen können alle Schüler und Schülerinnen von 13 bis 25 Jahren, die in Baden-Württemberg zur Schule gehen. Das Stichdatum für die Altersuntergrenze ist der 15. Juni 2023, dann muss man das 14. Lebensjahr vollendet haben. Auch Schulabgänger und Schulabgängerinnen des Schuljahres 2021/22 dürfen noch mitmachen.

Eine Reihe von Vorschlägen kann dazu helfen, das Thema zu finden, mit dem man sich beschäftigen möchte. Man kann ein Plakat gestalten, eine Umfrage durchführen, die Arbeit kann eine schriftliche Erörterung oder Facharbeit sein oder eine Ton- und Filmreportage. Die Form des Beitrags darf auch ein Gedicht sein, eine Kurzgeschichte, ein Brief, eine Rede oder ein Comic. Einige der Themen lauten so: Klimawandel geht uns alle an – Was können Jugendliche konkret zur Klimawende beitragen? Geld regiert die Welt – Wo fehlt es und wo wird der Überfluss sichtbar? Essen für die Tonne – Wie kann der Umgang mit Nahrungsmitteln überdacht werden? Preis der Freiheit – Wie weit wollen wir gehen, um Freiheit zu sichern? Man darf sich auch ein eigenes Thema aussuchen. Alle Schularten sind bei der Preisverteilung dabei, 50 Prozent aller Teilnehmenden erhalten einen Preis. Bereits Ende Mai haben alle Schulen Baden-Württembergs Post zum 65. Schülerwettbewerb erhalten. Im Juni startete die Online-Anmeldung. Einsendeschluss ist der 15.11.2022. Der Poststempel gilt. *red/jp*

Weitere Infos unter www.schuelerwettbewerb-bw.de

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

KOMPAKT

Nix wie raus ins Freibad

Betriebsstellenleiter Dirk Böttcher (gelbes Hemd) mit den SPD-Mitgliedern bei ihrem Besuch im Carl-Benz-Bad. Foto: zg

GARTENSTADT. Badekleidung hatten sie nicht dabei, sie wollten nur mal gucken und einen freundlichen Gruß vorbeibringen. Eine Delegation des SPD-Ortsvereins besuchte den Betriebsstellenleiter Dirk Böttcher und sein Team an ihrem Arbeitsplatz im Carl-Benz Bad am ersten Öffnungstag dieses Sommers. Sie ließen sich über die aktuelle Tarifstruktur der Eintrittspreise informieren und über die geplanten Besucherzahlen. Sie erfuhren, dass an guten Sommertagen bis zu 4.000 Besucher ins Bad kommen. Ältere Mitglieder des Ortsvereins konnten sich noch an den ersten Eröffnungstag am 27. Juli 1962 erinnern und betonten, „welch wichtige auch soziale Bedeutung das Freibad für die Stadtteile Gartenstadt und Waldhof hat". Einige Badegäste – ausnahmslos langjährige Stammgäste – waren zum „Anschwimmen" gekommen und genossen im 24 Grad warmen Wasser die ersten Bahnen in ihrem Carl-Benz-Bad. *red/jp*

Schönau on stage

Die beliebte Veranstaltung „Schönau on stage" findet im Jugendhaus statt. Foto: Paesler

SCHÖNAU. Die Veranstaltung bietet jedes Jahr jungen Talenten die Möglichkeit, sich auf der Bühne vor Publikum zu beweisen. Es ist eine Herzenssache für junge Menschen, sich mit ihrem Können, ihrer Kreativität und ihrer Kunst öffentlich vor Gleichaltrigen zu zeigen. Von Gesang bis Tanz haben sie beeindruckende Programmbeiträge vorbereitet und freuen sich auf ihre Auftritte. Teilnehmen werden vor allem Talente aus den Stadtteilen Schönau, Sandhofen, Scharhof und Blumenau – einzeln oder als Gruppe. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. „Schönau on stage" ist ein Kooperationsprojekt der kulturellen Kinder- und Jugendbildung und des Jugendhauses Schönau im Jugendamt der Stadt Mannheim. *red/jp*

Energie unsicher?

GARTENSTADT. Der SPD-Ortsverein lädt zu einem Diskussionsabend ein. Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete a. D. Lothar Mark hält einen Vortrag zum Thema „Energieversorgung in unsicheren Zeiten" am 19. Juli um 19.00 Uhr im Bürgergarten Ecke Waldpforte / Kirchwaldstraße. Die Strompreise sind historisch hoch, Verträge werden gekündigt und Neukunden bekommen Energie nur zu sehr hohen Preisen angeboten. Die Sorge der Bürger wächst, ob die Energieversorgung auch zukünftig gesichert ist und zu welchen Einschränkungen es etwa aufgrund der deutlich verringerten Gaslieferungen aus Russland kommen kann. Zuletzt hat die Bundesregierung die Stufe 2 des Notfallplans Gas, die Alarmstufe, ausgerufen. Was bedeutet das? *red/jp*

Café Surprise: Natur trifft auf Kultur

BAD DÜRKHEIM. Das Café Surprise lädt seine Gäste ein zu virtuosen, spannenden und humorvollen Darbietungen begabter und renommierter Künstlerinnen und Künstler. Der weite Blick über die Rheinebene bietet jedem Besucher seine individuelle Freilichtbühne. Sei es Poetry Slam, klassische Musik, Kabarett, Chanson,oder eine Lesung ... Die Überraschung an jedem der Sonntagnachmittage ist garantiert. Die Saison beginnt am 10. Juli. Mit Unterstützung des Vereins Café Surprise Künstlerunterstützung e. V. genießen die Gäste Im Rübental 29 in 67098 Bad Dürkheim kulturelle und künstlerische Darbietungen unter freiem Himmel und mitten in der Natur. Ein Buffet selbstgebackener Kuchen und Torten nebst persönlichem Empfang und spannendenden Gesprächen runden das Ambiente ab. Allen Interessierten steht die Webseite www.cafe-surprise.de für Impressionen, Programm und Reservierungen zur Verfügung. *zg/red*

Egli-Figuren

SANDHOFEN. Irgendwie hört man einer Figur mehr zu als einem Menschen. Wir kennen das von Handpuppen, mit deren Hilfe Künstler auf der Bühne und im Fernsehen ihren Auftritt unterstützen. In St. Bartholomäus gibt es am 15. und 16. Juli einen Kurs zum Herstellen von Egli-Figuren. Die beweglichen Figuren lassen Erzähltes lebendig und begreifbar werden. Sie finden immer mehr Einsatz in Kindergarten, Schule und Gemeinde, aber auch in der Erwachsenenbildung und im Therapiebereich. Gemeindehaus St. Bartholomäus, Freitag, 15.07., 17 bis 21 Uhr und Samstag, 16.07., 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.kath-ma-nord.de/detail/nachricht/id/163928-egli-figuren-kurs, Anmeldung bei silvia.sinnwellhenkes@kathma-nord.de, Telefon 3008 5701. *red/jp*

8,5 Millionen

SCHÖNAU. Mannheim nimmt vom Land, um der Schönau zu geben. Wohngebäude werden moderner und energiesparender, einige barrierefrei, was beides gerade in diesen Zeiten besonders wichtig ist. Für Schönau Nordwest bekommt Mannheim allein in diesem Jahr 1,5 Millionen Euro Städtebauförderung. Damit stehen für die Schönau aktuell 8,5 Millionen Euro an Städtebauförderungsmitteln zur Verfügung. Eine Reihe von Spielplätzen wurde bereits aufwendig saniert; durch Bürgerbeteiligungen bestimmten sogar die Kinder mit, was gebaut wurde. Weitere Verbesserungen bestimmen das Wohnumfeld in Schönau Nordwest mit. Auch in anderen Stadtteilen werden Förderungsmittel eingesetzt. *jp*

Hüttenfest

Am Vatertag bei den Freunden des Karlsterns

Wetter und Stimmung spielten mit beim Hüttenfest der Freunde des Karlsterns. Foto: zg

GARTENSTADT. Wenn Wetter und Stimmung mitspielen, ist die halbe Miete schon gewonnen. So war es auch beim Hüttenfest am Vatertag, zu dem der Förderverein „Freunde des Karlsterns" Mannheim e. V. eingeladen hatte. Nicht nur die Hütte, sondern der ganze Karlstern war sozusagen rappelvoll. Bereits der Weißwurstburger-Frühschoppen ab 10 Uhr lockte so viele Besucher an, dass fast alle Plätze belegt waren. Als eine Stunde später Blau-Weiss Waldhof mit seiner Blasmusik loslegte, wurde das Fest zum Selbstläufer. Die Leute genossen es, nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz wieder feiern zu dürfen. Da freuten sich nicht nur die Väter.

Die Speisen und Getränke, die von den Ehrenamtlichen der Freunde des Karlsterns bereitgestellt und ausgegeben wurden, waren gut kalkuliert und hielten dem Ansturm stand. Der Betrieb lief reibungslos, alle Bedürfnisse wurden zufriedengestellt. Die zahlreichen Kuchenspenden und vielen helfenden Hände ließen auch ab mittags keinen Magen knurren. Um 15 Uhr packte die Coverband Hoaggelfisch ihre Instrumente aus und sorgte für gute Laune bis in den späten Nachmittag hinein. Der Vorsitzende Wolfgang Katzmarek war mit dem Tag und dem Ablauf hochzufrieden: „Es hat Spaß gemacht, in viele fröhliche Gesichter zu schauen und die gute Stimmung zu erleben." Wie immer fließt der Erlös in die vielfältigen Aktivitäten der Freunde des Karlsterns für den Erhalt des Käfertaler Waldes. *red/jp*

Erinnert an …

Gegenstände und Fotos für eine Theaterproduktion gesucht

SANDHOFEN. Sechs schreckliche Monate lang war die heutige Gustav-Wiederkehr-Schule in der Kriegerstraße Schauplatz von Unmenschlichkeit und Brutalität. Von September 1944 bis März 1945 war in deren Räumen ein Außenlager des Konzentrationslagers Natzweiler eingerichtet. Die über 1.000 hier internierten Menschen wurden zur Arbeit im Daimler-Benz-Werk gezwungen. Vieles von dem, was in und vor der Schule geschah, war von außen gut zu beobachten – dazu gehörten sowohl der tägliche Appell als auch die Arbeitskolonne von der Schule zur Fabrik. Dennoch sind bisher keine Fotos aus diesen Monaten bekannt, aber nach solchen beredten Zeitzeugen wird nun gesucht. Möglicherweise befinden sich in privaten Fotoalben oder auf Dachböden noch Bilder, Dokumente oder sogar Gegenstände, die von großem historischem Wert für die Aufarbeitung der Mannheimer Geschichte im Nationalsozialismus wären. Solche Dinge wollen die KZ-Gedenkstätte Sandhofen, das Marchivum und das Junge Nationaltheater Mannheim aufspüren. In Zusammenarbeit mit der Imaginary Company wird eine Theaterproduktion vorbereitet, die sich mit der Geschichte des KZ-Außenlagers Sandhofen und der lokalen Erinnerungskultur beschäftigt. Die Premiere der Produktion „Für alle Ewigkeit" ist im Winter 2022/23 geplant. Das Projekt wird von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) sowie dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch auf privaten Fotos am Rand der Hauptmotive Gebäudeteile, Personen oder Szenen abgebildet sein könnten, die Aufschluss über geschichtlich bedeutsame Umstände geben. Alle Mannheimer werden um Mithilfe gebeten. Eventuell besitzt man selbst noch etwas aus dieser Zeit, das in Bezug zum KZ Sandhofen stand, oder weiß, dass jemand aus dem eigenen Umfeld derartiges besitzen könnte? Man wende sich, gerne auch anonym, an Dr. Marco Brenneisen (Marchivum, KZ-Gedenkstätte Sandhofen), Telefon 0621 293-7485, Telefax 0621 293-7476, E-Mail marco.brenneisen@mannheim.de. *red/jp*

Musik, Spiel und Soziales

Die Caritas lädt zu einem bunten Fest auf den Taunusplatz ein

Auf dem Taunusplatz feiert die Caritas am 23. Juli ein Fest. Foto: Paesler

WALDHOF. Nur drei Wochen nach dem Stadtteilfest ist auf dem Taunusplatz schon wieder was los. Die Caritas, deren Gebäude den Platz dominieren, dreht voll auf. Was zu einem Fest gehört, wird geboten: Es gibt Gutes zu essen und zu trinken, Spiele laden zu fröhlicher Bewegung ein, ein buntes Ambiente verbreitet gute Laune, mindestens eine Rede wird gehalten, in diesem Fall von Bürgermeister Christian Specht. Und für Kinder gibt's was extra, das ist besonders wichtig. Der Taunusplatz wird zum Caritasplatz. Am Samstag, 23. Juli, wird um 11 Uhr das Fest auf dem Platz eröffnet, alle Caritas-Einrichtungen beteiligen sich mit unterschiedlichen Angeboten, das geplante Programm ist sehr vielfältig.

Musik und Kultur werden reichlich geboten an diesem Tag. Das fängt schon beim Bühnenprogramm an, das lauter bekannte Namen bietet. Der Gospelchor „Joyful Voices – Das rote Mikrofon", der vor Kurzem noch von seinen Auftritten beim Katholikentag in Stuttgart schwärmte („endlich wieder auf der Bühne stehen, unsere Musik teilen, den Spirit miterleben"), wird sicher auch vielen auf dem Taunusplatz Freude ins Herz singen. Andy & The Singing Ladies haben sich einen Namen durch Konzerte für den guten Zweck gemacht und sind im Mannheimer Norden gut bekannt. Diesmal steht Andy mit der Sängerin Giusi Napoli auf der Bühne. Musikalische Schwergewichte aus Mannheim sind Bernd Nauwartat und Jeannette Friedrich; die Herzen der Waldhöfer werden ihnen entgegenschlagen.

Durch die Beteiligung der SVW-Jugendmannschaft ist ein Stadtteilakteur eingebunden, was sicherlich viele Waldhöfer und unter ihnen besonders die Fußballfans anlockt. Aber an diesem Tag geht es nicht ums runde Leder, sondern um einen Sponsorenlauf. Spielstationen rund um den Platz sorgen dafür, dass den Kindern nicht langweilig wird. Mehr was für die Älteren dürfte die Tombola im Franziskussaal sein, ebenso das Blutdruckmessen bei der Sozialstation. Essen, Trinken und Soziales gibt's im Landolin, das den ganzen Tag geöffnet hat. Verbunden mit Genuss ist auch die Klangoase mit Cocktailbar und Obstbechern vom Hospiz. Die Ausstellung im Roman-Nitsch-Haus stillt nochmals den Hunger nach Kultur. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims St. Franziskus beteiligen sich an den Aktionen mit einer Gesangseinlage und das Soziale Zentrum Alsenweg mit einem Infostand. Das Secondhand-Kaufhaus Fairkauf in unmittelbarer Nähe zum Taunusplatz hat einen Tag der offenen Tür. Das Fest endet gegen 18 Uhr. *red/jp*

AC ABWASSER CONCEPT
Ihr Spezialist für Abwassertechnik
0621 71638875
24 Stunden Notdienst
• Kanal- und Rohrreinigung
• Inliner - Rohrsanierung
• TV Inspektion
• Leitungsortung
• Dichtheitsprüfung
• Installation
Hauptstraße 40
68259 Mannheim
info@ac-abwasser.de
www.ac-abwasser.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

MEIN Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Der Zeitpunkt war nie günstiger!
Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport
Ausstattungshighlights
- Toter Winkel-Warnsystem
- Spurhaltewarnsystem
- LED-Scheinwerfer
- Navigationssystem
- Adaptiver Tempomat
- Klimaautomatik
- Apple CarPlay* und Android Auto**

Nachlass: 3.600 EUR
Aktionspreis: 21.649 EUR[1]
oder für 159 EUR mtL leasen[2]

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1–5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,0 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,9 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km.

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

[1] Gesamtpreis für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin), gültig ausschließlich für Suzuki Hybrid Neuwagenzulassungen vom 28.4.2022 bis zum 30.6.2022 (Aktionszeitraum); nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Nachlass wird innerhalb des Aktionszeitraums auf die jeweilige UVP der Suzuki Deutschland GmbH gewährt. Nur für Privatkunden. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. Bei Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [2] Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 24.350,00 Euro, zzgl. 0,00 Euro Bereitstellungskosten und 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtpreis: 24.350,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 1.800,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 17.952,91 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,99 %; effektiver Jahreszins: 3,03 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 159,00 Euro; Gesamtbetrag 9.432,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 28.4.2022 – 30.6.2022. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.
** Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

SUZUKI

* Auszahlung über 5 Jahre aus einem Depot bei Union Investment.

Volksbank Sandhofen eG

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 3 Euro beträgt 1:10. Das Verlustrisiko beträgt maximal 20% je Los (= 1 Euro). Weitere Informationen bei uns in der Bank oder unter www.gsv.de

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

MOBILE REINIGUNGSKRAFT – m/w/d

in Voll- oder Teilzeit / auch Minijob.
Der Führerschein Klasse B sowie gute Deutschkenntnisse sind Vorraussetzung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

B+O Ambulanter Pflegedienst GbR
z. Hd. Frau Pliskat
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Willy-Brandt-Medaille

Die SPD Mannheim ehrte verdienstvolle Mitglieder

MANNHEIM NORD. Jahrelanges Engagement für die SPD, demokratische Arbeit auf vielen Gebieten und Einsatz für die Mannheimer Gesellschaft – auf ihrer Jahreshauptversammlung am 25. Juni hat die SPD Mannheim ihre Mitglieder Wolfgang Katzmarek und Mathias Kohler mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung, die die Partei an ihre Mitglieder vergibt.

Wolfgang Katzmarek (Mitte links) und Mathias Kohler erhielten die Willy-Brandt-Medaille. Foto: zg

Der 1953 geborene Wolfgang Katzmarek ist seit 1989 SPD-Mitglied. Der Chemielaborant und ehemalige Betriebsratsvorsitzende von Roche gehörte von 2000 bis 2018 dem Kreisvorstand an, davon von 2008 bis 2018 als Kreisvorsitzender. Nachwuchsförderung hat ihm immer am Herzen gelegen, die interne Organisation der Partei hatte er stets im Blick, um sie an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. In seiner Zeit als Kreisvorsitzender konnte die Mannheimer SPD zahlreiche Mandate gewinnen. Rückschläge hat er nicht einfach hingenommen, sondern sich bis in die jüngste Zeit konsequent gegen ein rechtsradikales Direktmandat im Mannheimer Norden und für ein Direktmandat im Bund eingesetzt.

Die Laudatio bei der Übergabe hielt Kreisvorsitzender Dr. Stefan Fulst-Blei: „Der SPD-Kreisverband Mannheim möchte heute zwei vorbildlichen Genossen für ihr jahrelanges verdienstvolles Engagement danken. Beide haben diese Partei nachhaltig geprägt und an zentraler Stelle Führungsverantwortung übernommen. Beide sind auch nach dem Ausscheiden aus ihren Ämtern aktiv geblieben. Sie unterstützen bis heute ihre Nachfolger und stehen immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Beide zeichnet ein jahrelanges Engagement aus, ohne dass sie hierfür je selbst ein Mandat angestrebt haben. Sie sind bis heute für viele ein leuchtendes Beispiel an Zuverlässigkeit und vorbildlicher Parteiarbeit. Daher freut es mich, dass wir sie heute mit der höchsten Auszeichnung unserer Partei ehren können. Wir, der Kreisvorstand, die Delegierten des Kreisparteitags und alle Mitglieder der SPD Mannheim sind voller Stolz, beide in unseren Reihen zu haben." *red/jp*

Umstellung

Der Abfallkalender wird erneuert

MANNHEIM-NORD. Die Abfallmengen und die Zahlen der Müllbehälter haben sich geändert. Dies steht im Zusammenhang mit der Einführung der kostenlosen Biotonne und der Erschließung neuer Wohngebiete. Der Stadtraumservice hat darum seine Abfall-Sammeltouren umgestellt und an die neuen Bedürfnisse angepasst. Die Umstellung wurde bereits Anfang des Jahres angekündigt und wird nun in der Jahresmitte umgesetzt. Die Bewohner der Stadtbezirke Feudenheim, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Waldhof, Schönau, Sandhofen sowie des Stadtteils Neuostheim erhalten somit planmäßig einen neuen Abfallkalender. Der alte galt bis Freitag, 1. Juli und ist nun ungültig. In Gebieten, in denen sich die Leerungswoche ändert, kann es zu einer einmaligen Verzögerung der Abholung kommen. In diesen Bereichen gibt es Sonderleerungen durch die Müllabfuhr, über die der Stadtraumservice Mannheim im Internet unter www.stadtraumservice-mannheim.de informiert. Auf der Homepage kann auch der aktualisierte Abfallkalender 2022 online oder über die App „Abfall-Ma" abgerufen werden. Die App bietet darüber hinaus noch weitere Servicefunktionen wie den Erinnerungsdienst und aktuelle Informationen zur Abfallentsorgung. *red/jp*

Eine Chance für den Frieden

Benefizkonzert für ukrainische Flüchtlinge

ALMENHOF. Das gemeinsame Konzert der beiden Chöre MaKaTo und PopVoices in der Markuskirche brachte ein Ergebnis von 2.660 Euro für die Flüchtlingsbetreuung in der Gemeinde ein. Die Kirche war sehr gut gefüllt, als die beiden Chöre unter der Leitung von Eckhard Stadler zu dem Konzert unter dem Motto „Give peace a chance" einluden.

Eckard Stadler leitet die beiden Chöre PopVoices und MaKaTo, die in der Markuskirche ein Benefizkonzert für die Ukrainehilfe gaben. Foto: Sohn-Fritsch

Der musikalische Abend begann mit den PopVoices, die an der Jugendkirche auf dem Waldhof beheimatet sind. Vor allem Popmusik aus den vergangenen Jahrzehnten steht im Repertoire des Chores, der seit 27 Jahren von Eckhard Stadler geleitet wird und auch von ihm gegründet wurde. Mit dem Stück „That's what friends are for" eröffneten die PopVoices ihren Programmteil – ein Lied, das von dem deutschen Komponisten Burt Bacharach stammt und durch die Version von Dionne Warwick bekannt wurde, die es als Benefizprojekt für die Aidshilfe veröffentlichte. Ganz leise Töne schlug der Chor mit dem Stück „And so it goes" von Billy Joel an. In dieser A-cappella-Version von den Kings Singers zeigte der Tenor Michael Kohler seine stimmlichen Fähigkeiten und der Chor bot ihm einen gefühlvollen Klangteppich. Mit dem Ed-Sheeran-Stück „Thinking out loud" zeigten die PopVoices, dass sie der ganz modernen Popmusik sehr aufgeschlossen gegenüberstehen, und mit „Bohemian Rhapsody" von Queen, dass sie auch vor den großen Klassikern keine Scheu haben. Beide Hits wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Mit dem Stück „We are the world", das Michael Jackson und Lionel Richie als Benefiz-Song für die Hungerhilfe geschrieben hatten, endete der Programmteil der PopVoices, und MaKato trat für den gemeinsamen Konzertteil auf die Bühne. Beide Chöre gemeinsam sangen die Stücke „A Million dreams" aus dem Musicalfilm „The greatest Showman" und „Shallow" aus dem Film „A Star is born". Die Solisten hierbei waren Daniela Ammer, Frank Scherer und Thorsten Schoberwalter.

Dann verließen die PopVoices die Bühne und überließen sie MaKaTo. Das Mannheimer Kammerton-Ensemble besteht seit 2004 und widmet sich der Chormusik aus vergangenen Jahrhunderten. In der kleinen Besetzung eines Chorensembles bietet MaKaTo anspruchsvolle Musik facettenreich dar. Auch dieser Chor steht unter dem langjährigen Dirigat von Eckhard Stadler und probt in der Lukaskirche. Mit dem „Entertainer", einem bekannten Ragtime, eröffnete der zweite Chor seinen Programmteil. „Moon River" war der Titel des zweiten Stückes, das der Chor in einem herrlich jazzigen Arrangement vortrug. „Take 5" ist ein Jazz-Standard, der mit seinem komplizierten 5er-Takt schon so manchen Klavierschüler in den Wahnsinn getrieben hat. MaKaTo hatte bei diesem Stück keinerlei rhythmische Probleme – ganz im Gegenteil: Es „swingte" richtig! „Für Musik" ist eine Komposition von Fiona Stadler, der Tochter des Chorleiters, das MaKaTo gerne singt und auch bei diesem Benefizkonzert zu Gehör brachte. Richtiges Gänsehaut-Gefühl stellte sich bei „Gabriellas Song" ein, einem Lied, das in schwedischer Sprache vorgetragen wurde und das aus dem sehr anrührenden Film „Wie im Himmel" stammt. Zum Abschluss ihres Programmteils bot MaKaTo das schwungvolle „Rhythm of Life" aus dem Filmmusical „Sweet Charity" und verabschiedete sich mit dem Segenslied „Go forth into the world".

Doch hier war der offizielle Programmteil noch nicht zu Ende, denn Chorleiter Stadler hatte noch eine Überraschung versprochen. Im Publikum lagen Programmzettel aus, auf denen auch der Text von „Imagine" abgedruckt war, einer Hymne der Friedensbewegung von John Lennon. Gemeinsam mit dem Publikum sangen die beiden Chöre PopVoices und MaKaTo dieses Lied und malten damit ein Bild von einer friedlichen Welt. Mit donnerndem Applaus entließ das Publikum Chorleiter, Sängerinnen und Sänger, die sich mit dem gemeinsam gesungenen Stück „Bohemian Rhapsody" verabschiedeten. *and*

Feuer!

1976 brannte der Käfertaler Wald

GARTENSTADT. An den Waldgroßbrand vom 7. Juli 1976 im Käfertaler Wald erinnert noch heute der Gedenkstein an einer Wegkreuzung in der Nähe der Eugen-Neter-Schule. Es war ein schreckliches Ereignis, Katastrophenalarm wurde ausgelöst, über 1.000 Feuerwehrleute und andere Hilfskräfte bekämpften das Feuer, dennoch fielen 94 Hektar Wald den Flammen zum Opfer. Im Frühjahr 1977 begann man mit der Wiederaufforstung.

Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Schätze im Mannheimer Norden“ lädt Dr. Stefan Fulst-Blei MdL Bürger zu einem Vortrag über das damalige Geschehen ein. Das Treffen findet am Samstag, 30. Juli, um 10 Uhr vor Ort im Wald am Gedenkstein statt: Alter Frankfurter Weg 15, an der Wegkreuzung zum Schützenhaus. Bernhard Mäder von der Geschichtswerkstatt Käfertal wird den Vortrag halten. Uwe Mauch, Augenzeuge der Katastrophe, wird eigene Beobachtungen erzählen. Forstdirektor a. D. Sebastian Eick wird Aspekte zum Klimawandel und zur Waldbrandvermeidung hinzufügen, auch über klimastabilen Waldumbau wird informiert. Wer an dem Ortstermin interessiert ist, wird um Anmeldung bis 15. Juli gebeten. Das Büro des Landtagsabgeordneten ist erreichbar unter 0621 86248722 und stefan.fulst-blei@spd.landtag-bw.de.

red/jp

Eine Informationsveranstaltung zum Großbrand im Käfertaler Wald ist am 30. Juli. Foto: Paesler

Stress vermeiden – entspannt in den Urlaub fahren

Chris Rihm gibt Tipps für einen entspannten Start in den Urlaub

ALLGEMEIN. Wenn einer eine Reise tut, kann es derzeit ganz schön stressig werden. Lange Schlangen an der Abfertigung und beim Sicherheitscheck, Gepäck, das nicht verladen wird, Zugverspätungen und am Urlaubsort Personalmangel in Hotels und Gastronomie – derzeit leider das Tagesgeschäft in der Reisebranche. Viele Mitarbeiter haben während des Lockdowns die Branche gewechselt und stehen nun nicht mehr zur Verfügung. Chris Rihm, Inhaber des Reisebüros Sonnenklar.TV, gibt im Interview einige Tipps, wie die Reise doch noch zur wohlverdienten Erholung werden kann.

NONA: Herr Rihm, was können wir schon vor der Abreise tun, um möglichst entspannt am Ziel anzukommen?

Rihm: Es fängt schon mit dem richtigen Kofferpacken an. Ich empfehle allen unseren Kunden die Koffer so zu packen, dass von jeder mitreisenden Person in jedem Koffer ein Teil der Sachen ist. Bleibt mal ein Koffer zurück, kann jedes Familienmitglied zumindest die ersten Tage überbrücken. Außerdem empfehle ich, eine Notration an Unterwäsche und Socken, ein T-Shirt und eine Zahnbürste ins Handgepäck zu packen. Und derzeit ist es ganz wichtig, viel Zeit mit einzuplanen. Vier Stunden vor Abflug sind angebracht, wenn man mit dem Zug zum Flughafen fährt, noch eine Stunde extra. Ich rate auch dringend dazu, online einzuchecken oder gegen Aufpreis einen Priority-Service zu buchen, damit man sich nicht an den endlosen Warteschlangen bei der Abfertigung anstellen muss. Wer am Urlaubsort Mängel feststellt, muss sich vor Ort schriftlich beschweren, ansonsten besteht kein Anspruch auf eine Rückzahlung.

NONA: Was raten Sie Kunden, die ihre Reise noch nicht gebucht haben, um Probleme zu minimieren?

Rihm: Eine ganz einfache Möglichkeit ist es, auf kleinere Flughäfen auszuweichen, die meist aufgrund der unterschiedlichen Ferienregelung in Deutschland nicht so überlaufen sind. Kaum jemand kennt Karlsruhe-Baden, das ist nicht weit weg von Mannheim. Und auch in Saarbrücken gibt es einen Flughafen. Köln-Bonn ist mit der Bahn besonders gut zu erreichen, wesentlich einfacher als beispielsweise Stuttgart. Die Option mit den kleineren Flughäfen ist auch oftmals wesentlich billiger.

NONA: Corona ist ja immer noch ein Problem, vor allem dann, wenn man nicht in den eigenen vier Wänden erkrankt. Wie sollen Reisende damit umgehen?

Rihm: Es erwischt viele im Urlaub, und wenn es passiert, ist es wichtig, nichts Unüberlegtes zu tun, wie beispielsweise Flüge umzubuchen. Man sollte den Reiseanbieter anrufen und fragen, welche Möglichkeiten es gibt, ob man die Quarantänezeit im Hotel verbringen kann und so weiter. Vor allem sollte jeder ein paar Schnelltests im Reisegepäck haben und sich vorher darüber informieren, ob eine Coronaerkrankung durch die eigene Versicherung abgedeckt ist.

Und wer ganz auf Nummer sicher gehen will, der macht es wie Chris Rihm: Seinen Familienurlaub verbringt er an der deutschen Nord- und Ostsee-küste. Auch Radtouren kann der Reisefachmann empfehlen. *and*

Reisebüroinhaber Chris Rihm weiß, wie man entspannt am Urlaubsort ankommt. Foto: Seitz

Im Glanz des Mondes

Musikalischer Frühlingsgruß im PX de Dom

Moderator Dieter Augstein (vorne rechts), Chorleiterin Edith Schmitt (links) und der Chor des Männergesangvereins 1878 Mannheim-Sandhofen (Hintergrund) beim Auftritt im PX de Dom. Foto: zg

SANDHOFEN. Dem Frühling ein Ständchen gebracht und den Menschen Freude gemacht haben im Mai der Männergesangverein 1878 Mannheim-Sandhofen e. V. und der evangelische Posaunenchor Lampertheim. Ort des musikalischen Frühlingsgrußes war der vollbesetzte PX de Dom, das abwechslungsreiche Programm zusammengestellt hatte Chorleiterin Edith Schmitt. Das „Theater des Mannheimer Nordens“ bot einen schönen Rahmen für die aufmunternden, lieblichen und besinnlichen Melodien, die zum Thema Frühling erklangen und Herzen und Sinne berührten, darunter der „Frühlingsgruß“ von Robert Schumann. Moderator des Abends war Dieter Augstein.

Zu einem musikalischen Frühjahrsprogramm gehören natürlich Frühlings- und Liebeslieder, die einfühlsam vorgetragen wurden. Erweitert wurde das Repertoire durch internationale Volkslieder und Spirituals. „Roll, Jordan, Roll“ zum Beispiel, das die Sehnsüchte nordamerikanischer schwarzer Sklaven aus dem 18. Jahrhundert ausdrückt und die Zuhörer bis heute bewegt. Der besungene sich dahinwälzende („roll“) Fluss wird heute als codierte Botschaft der damaligen Sänger gedeutet, die sich nach Freiheit sehnten. Mit „I månans skimmer“ (Im Glanz des Mondes) des schwedischen Komponisten Hugo Alfvén erklang auch ein eher selten vorgetragenes Lied. Übrigens existiert ein Livemitschnitt des Konzertes; die CD kann beim MGV 1878 bezogen werden.

red/jp

Wechsel

Michael Mayer ist Vorsitzender der CDU Mannheim Nord-Ost

MANNHEIM-NORD. Die beiden CDU-Ortsvereine Käfertal und Waldhof-Gartenstadt-Luzenberg fusionierten vor drei Jahren zu Mannheim Nord-Ost. Vorsitzender war Christian Hötting, der nun zufrieden feststellte: „Wir haben schnell gemeinsam Tritt gefasst und die Themen der beiden Stadtbezirke behandelt und vorangetrieben.“ Schließlich sei in einem so großen Bereich auch immer genug Arbeit. Nun war der Vorstand neu zu bestimmen. Nach seiner Wahl zum Mannheimer CDU-Kreisvorsitzenden trat Hötting nicht erneut für das bisherige Amt an: „Ich habe bei meiner damaligen Bewerbungsrede gesagt, dass ich nicht anstrebe, mehrere Hüte aufzuhaben. Das ist vom Anspruch an ein solches Amt und vom Zeitaufwand her nicht machbar.“ Vorsitzender ist nun Michael Mayer. Wirklich entbehren muss der Verein Hötting allerdings nicht, denn er wurde stellvertretender Vorsitzender. Zum Schatzmeister wurde Clemens Dörr und zum Schriftführer Nico Nusselt gewählt. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer Georg Herrmann und Patrick Dreilich.

Der Dank des Vorstandes ging an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Helga Schlichter und Christian Sevilla Valls. Nachgeholt werden konnte nun auch die Ehrung verdienter und langjähriger Parteimitglieder, die während der Coronajahre nicht möglich gewesen war. Irmgard Kairis und Martha Strempel erhielten eine Urkunde und einen Blumenstrauß für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz berichtete den anwesenden Parteimitgliedern aus der Arbeit der Gemeinderatsfraktion. Für den neuen Vorsitzenden Michael Mayer ist klar: „Auch in der Zukunft werden wir uns mit großer Lust und großem Engagement in die Arbeit für die beiden Stadtbezirke stürzen. Jeder, der hier mitwirken will, ist bei uns herzlich willkommen.“ *red/jp*

KOMPAKT

Der MdL vor Ort

MANNHEIM-NORD. Gleich zu drei Terminen kommt der Landtagsabgeordnete und Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei in verschiedene Stadtteile des Mannheimer Nordens. Am Freitag, 15. Juli, steht er mit seinem Infostand von 10 bis 11 Uhr auf dem Freyaplatz in der Gartenstadt, von 11.30 bis 12.30 Uhr am Stich in Sandhofen. Bürger können die Möglichkeit nutzen zu einem persönlichen Gespräch und Austausch mit dem Politiker. Auf die Schönau kommt Fulst-Blei am Mittwoch, 27. Juli. Auf dem Lena-Maurer-Platz kann man ihn von 11.30 bis 12.30 Uhr ansprechen und ihm Fragen stellen. *red/jp*

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Unser Know-how für Ihre Immobilie
Ihre Spezialistin für Mannheim:
Monika Thiele ist Niederlassungsleiterin für Mannheim, Bankfachwirtin und Immobilienmaklerin aus Leidenschaft. Sie bietet Begleitung und Beratung aus einer Hand vom Ersttermin bis zum Notar. Marktnähe und lokales Know-how zeichnen sie aus.
Dürfen wir auch Sie von unserem Rundum-Sorglos-Paket überzeugen? Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!
Für tausende zufriedener Kunden ist Kuthan-Immobilien seit mehr als 30 Jahren „Meine Nummer 1“ in der Metropolregion Rhein-Neckar!

Monika Thiele
Harrlachweg 1 / Eastsite
68163 Mannheim
Mannheim: 0621 - 54 100
Ludwigshafen: 0621 - 65 60 65
DÜW: 06322 - 409 00 30
Frankenthal: 06233 - 120 00 50
Freinsheim: 06353 - 93 91 014
Speyer: 06232 - 691 05 00
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Sonntag, 17.Juli / 11 - 18 Uhr
Tag der Heimatmuseen

Heimatmuseum Sandhofen
Bartholomäusstraße 12

Zeitgeschichtliches Museum MA-Sandhofen
Birnbaumstraße 29

Vereinsheim/Museum des Vereins für Ortsgeschichte Feudenheim
Eintrachtstraße 26

Historische Schmiede Feudenheim des GV Teutonia
Pfalzstraße 9

Museum des Vereins Geschichte Alt-Neckarau
Rathausstraße 1

Aufzugsmuseum Lochbühler
14-18 h Wasserturm Seckenheim
Kloppenheimer Straße 94

Heimatmuseum Seckenheim
Kloppenheimer Straße 20

Heimatmuseum Gemeinde Ilvesheim
Hauptstraße 9

Acht Museen in fünf Ortschaften machen auf die lokal angesiedelten Museen und Ausstellungen aufmerksam. Für Sonderschauen und leibliches Wohl wird gesorgt. Im Angebot: Ein **kostenloser Bustransfer** zwischen den Museen. Fahrplan gibt es beim erstbesuchten Museum.
EINTRITT FREI!

Gefördert von der HEINRICH VETTER STIFTUNG

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg

Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben - bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Ilzhöfer · T. 07263/409284 · Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com · neckarsonne@t-online.de

Edde im Schankhaus Linde
Gut bürgerliche Küche
Fisch und Steakspezialitäten

Alte Viernheimerstraße 26
68623 Lampertheim
Tel. (06 20 6) 15 99 96 2
eMail: Rebenkoch@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten im Sommer
Montag - Samstag: 17 - 23 Uhr
Sonntag durchgehend: 11.30 - 22 Uhr
Donnerstag: Ruhetag

- Glutenfreie / Vegetarische Speisen
- Einer der schönsten Biergärten in Lampertheim
- Frische Salatspezialitäten

Rustikale Stube für Ihre Familienfeiern

„Früher sind die Menschen für die Freiheit auf die Barrikaden gestiegen. Jetzt tun sie es für die Freizeit.“ Werner Finck (1902-78), dt. Kabarettist u. Schriftsteller

Rietburgbahn
Edenkoben

*Tickets und weitere Informationen:
www.rietburgbahn-edenkoben.de | Telefon 06323-1800

Freilichtbühne Mannheim · ZIMMER THEATER

Die Freilichtbühne mit rund 800 Sitzplätzen, Biergarten und Foodtruck präsentiert im Juli und August 2022:

von Helmut Dietl u. Ulrich Limmer, eingerichtet für die Bühne von Marcus Grube, Rechte beim Drei-Masken-Verlag München

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim-Gartenstadt
Karten: 0621-7628100 mittwochs 11-12 und 18:30-20 Uhr
tickets@flbmannheim.de oder RESERVIX
www.flbmannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Erstmals „Tag der Heimatmuseen“

Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt die lokale Initiative

Der GV Teutonia öffnet die Alte Schmiede in der Pfalzstraße. Fotos: Warlich

MANNHEIM/LLVESHEIM. Vier Stadtteile, eine selbständige Gemeinde und acht Museen: Das ergibt zusammen den „Tag der Heimatmuseen“ am Sonntag, 17. Juli, von 11 bis 18 Uhr. Feudenheim, Seckenheim, Neckarau, Sandhofen und Ilvesheim wollen damit auf ihre lokal angesiedelten Museen und Ausstellungen aufmerksam machen. Eine Initiative, die die Heinrich-Vetter-Stiftung anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens fördert. Zur Intention der Stiftung gefragt, sagte Antje Geiter in ihrer Funktion als Leiterin des Ideellen Bereichs: „Da wir uns auch um lokale Kultur kümmern, sind wir daran interessiert, die wichtige Arbeit lokaler Museen der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen. Zumal lokale Museen zu einem gesellschaftlichen Miteinander beitragen“.

Damit die Besucher bei freiem Eintritt davon einen möglichst umfangreichen Eindruck gewinnen können, wird im Rundkurs ein kostenloser Bustransfer angeboten. Der Fahrplan liegt in jeder Lokation aus. Die Museen zeigen die wechselvolle Ortsgeschichte ebenso wie dort einst beheimatete Landwirtschaft, altes Handwerk und Verkehrsmittel. Es geht um Heim- und Hausindustrien, um politische und populäre Aspekte. In den Dauer- und Sonderausstellungen werden unterschiedliche Exponate gezeigt. Auch kleinere Aktionen sowie Essen und Getränke sind vorgesehen. Am Aktionstag beteiligen sich das Zeitgeschichtliche Museum und das Heimatmuseum Sandhofen, der Verein für Ortsgeschichte Feudenheim mit seinem Museum und Vereinsheim sowie die Historische Schmiede des GV Teutonia, das Museum des Vereins Geschichte Alt-Neckarau, das Heimatmuseum Seckenheim sowie von 14 bis 18 Uhr das Aufzugsmuseum Lochbühler im Seckenheimer Wasserturm, und last but not least das Heimatmuseum der Gemeinde Ilvesheim. *pbw*

Mit dabei ist auch das Aufzugsmuseum Lochbühler, untergebracht im Seckenheimer Wasserturm.

Solarschiff „Neckarsonne“:

Besonderes Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

Das Solarschiff auf Tour in Heidelberg. Foto: www.hdsolarschiff.com

HEIDELBERG. Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Während das Schiff sanft und leise übers Wasser fährt, erleben die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Im Innenraum des beheizbaren Solarschiffes befinden sich ca. 120 Sitzplätze und auf dem Freideck weitere 110. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne“ gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besondere Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind unter der genannten Internetadresse zu finden. Die erlaubten Fahrgastzahlen richten sich nach den aktuellen Corona-Bestimmungen. *pm/red*

Weitere Infos unter www.hdsolarschiff.com

Die Wassermusik der Kröten

FRIESENHEIMER INSEL. Eingeweihte wissen, dass es jedes Frühjahr am Karlstern eine Krötenwanderung gibt, dafür wird die Straße dort extra abgesperrt. Dass auch noch im Sommer Kröten zu beobachten und sogar zu belauschen sind, ist aber unbekannt. Das wird sich für die ändern, die am spätabendlichen Ausflug auf die Friesenheimer Insel teilnehmen. An der Lagune im Altrhein sind bei geeignetem Wetter und einigem Glück in Mengen Wechselkröten zu sehen und zu hören. Die Wechselkröte ist wegen ihrer Gefährdung zum Lurch des Jahres 2022 bestimmt worden. Treffpunkt Friesenheimer Insel, Ecke Diffenéstraße / Rudolf-Diesel-Straße, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Gummistiefel, Taschenlampe, wetterfeste Kleidung, Fotoapparat. ÖPNV: Haltestelle Weidenwörth. *jp*

Wechselkröten am Ufer des Altrheins. Foto: Paesler

Tag der Artenvielfalt

MANNHEIM. Der Trick ist: Viele der Exkursionen und Entdeckertouren finden an Orten statt, wo sich die Mannheimer sowieso oft aufhalten und bewegen. Nur braucht es manchmal noch den Extrakick, um zu realisieren, wie viel Natürliches und Natur sich um einen herum befindet. Der Tag der Artenvielfalt fördert diesen anderen Blick aufs Drumherum und trägt nicht von ungefähr das Motto: Natur in Mannheim entdecken. Die Möglichkeit wird in Mannheim am 9. Und 10. Juli nun zum 14. Mal geboten. In ganz Mannheim gibt es an zwei Tagen fast 40 Veranstaltungen, die das möglich machen, am Samstag und Sonntag des zweiten Juliwochenendes. Am Samstag von morgens neun bis abends weit nach neun, am Sonntag von neun bis weit in den Nachmittag gibt es Exkursionen, Erlebnisspaziergänge und Workshops, um mehr zu erfahren über das, was da kreucht und fleucht in Mannheim und um Mannheim herum. Bei einigen Veranstaltungen muss man sich persönlich anmelden, denn die Gruppengrößen sind begrenzt. Auf der Website www.mannheim.de/tda kann (und sollte) man sich das ganze reichhaltige Programm der zwei Tage ansehen, bevor man sich für ein Angebot entscheidet. Die Mehrzahl der Angebote ist für Kinder geeignet, sodass Familien voll auf ihre Kosten kommen. *jp*

Freilichtbühne Mannheim:

Schlagzeilen

GARTENSTADT. Wenn man den Riesenerfolg wittert und dabei auf die Nase fällt, dass es kracht: Es geht um die Geschichte von Konrad Kujau, dessen angebliche Tagebücher Hitlers seinerzeit nicht wie gewünscht dem „Stern“ Schlagzeilen und Ruhm einbrachten. Im Gegenteil, die Fälschungen manövrierten die Zeitschrift selbst in die Schlagzeilen hinein, und das waren keine ehrenvollen. Die weltbekannte Story gibt es auch fürs Theater, bei der Freilichtbühne ist das Stück „Schtonk!“ demnächst zu sehen. Die Theaterfassung des Stoffes stammt von Marcus Grube und basiert auf der Verfilmung von Helmut Dietl. Die Uraufführung des Theaterstückes war 2018 an der Landesbühne Esslingen. Die jetzige Premiere auf der Freilichtbühne fand am Samstag, 2. Juli statt, die zweite Vorstellung ist am morgigen Samstag, 9. Juli. An den darauffolgenden Wochenenden gibt es die Aufführung immer am Freitag- und Samstagabend. Letzte Vorstellung ist am Samstag, 13. August. Beginn ist immer um 20 Uhr. *jp*

Informationen und Karten unter www.flbmannheim.de

StrandBad Frankenthal:

Freizeitspaß und Entspannung pur

FRANKENTHAL. Auf 170.000 Quadratmetern kommt im Frankenthaler StrandBad jeder auf seine Kosten: Viele weitläufige Liegewiesen mit altem, schattenspendendem Baumbestand, vier verschiedene Schwimmbecken und ein Badeweiher bringen Badespaß für die ganze Familie. In der „Piraten-Bucht“ mit kleiner Wasser-Rutsche können sich die jüngsten Gäste nach Herzenslust austoben. Für größere Kinder sind Lehrschwimm- und Sternbecken mit Wasserpilz ideal. Sportschwimmer können im 50-Meter-Schwimmerbecken ungestört ihre Bahnen ziehen. Auch außerhalb der Becken hat das StrandBad einiges zu bieten: Spielplätze, Fußball-Käfige, Parcours-Anlage, Barfuß- und Baumlehrpfad – Langeweile kommt da garantiert keine auf! Und wenn der kleine Hunger kommt, findet man im Bistro eine große Auswahl an Snacks und Eis. Das StrandBad im Meergartenweg, 67227 Frankenthal, ist von Mannheim in 20 Minuten bequem mit dem Auto zu erreichen; kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung. Auch mit S-Bahn und Bus kommt man direkt zum Bad. *pm*

Infos unter www.strandbad-ft.de und auf Facebook

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Rietburgbahn:

Beliebtes Ausflugsziel an der Südlichen Weinstraße

EDENKOBEN. Die Sesselbahn in Edenkoben hat täglich für ihre Besucher geöffnet. Bequem geht es an der frischen Luft in nostalgischen Doppelsesseln vom Schloss Villa Ludwigshöhe hinauf ins ehemalige Raubritternest, zur Ruine Rietburg. Die Ruine beherbergt heute eine Gaststätte, die die Gäste unter anderem mit Pfälzer Spezialitäten bewirtet. Neben der herrlichen Aussicht von der schönsten Aussichtsterrasse der Südpfalz und der Möglichkeit zur Einkehr, bieten sich den Besuchern viele Wandermöglichkeiten vom kleinen Rundweg bis hin zur großen Tour. Bei Kindern ist ein Besuch des kleinen Damwildgeheges gleich hinter der Bergstation der Bahn sehr beliebt. Als besonders Highlight veranstaltet die Rietburgbahn auch in diesem Sommer Events und lädt zum Feiern bei schöner Kulisse und Atmosphäre ein. Veranstaltungstermine in diesem Jahr: Lichterfest mit Livemusik an der Talstation am Samstag, 16. Juli, und 13. August sowie das Familienwochenende mit zahlreichen Überraschungen für Kids am Samstag und Sonntag, 30. und 31. Juli. Die Sesselbahn ist bequem mit dem PKW über die A65, Ausfahrt Edenkoben, zu erreichen, ausreichend kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung. *pm/red*

Weitere Infos unter www.rietburgbahn-edenkoben.de

Neun Euro und kein Hallelujah

Über ein Ticket, das gleichermaßen gelobt und gescholten wird

ALLGEMEIN. Nehmen wir das Jahr 2000. Das waren noch DM-Zeiten, bei der Bundesbahn zahlte man für 10 Kilometer 3 DM. Umgerechnet auf das 9-Euro-Ticket (wir rechnen grob 9 Euro ≈ 18 DM) wären das 60 Kilometer. In Luftlinie kommt man damit von Mannheim aus bis kurz vor Mainz oder bis über Karlsruhe hinaus. Da sage noch jemand, es würde alles teurer. Heutzutage kommt man mit 9 Euro bis nach Sylt, das sind, Moment, fast 850 Kilometer. Die fünfzehnfache Strecke oder 7 Prozent des Preises. Wie lange ist es her, dass es solch ein Schnäppchen gegeben hat? Ein Preissturz in 20 Jahren runter auf 7 Prozent?

Das ist sehr einseitig betrachtet, ganz richtig, aber in diesen extrem schwierigen Zeiten wollten wir mal einen prüfenden Blick auf die Umstände werfen, ob ihnen auch was Positives abzugewinnen ist. Es gab so viele Deutsche, die das 9-Euro-Ticket als gute Idee betrachteten, dass schon eine Woche vor Einführung die Server der Bahn wegen des Kaufansturms überlastet waren. Menschen posteten auf Facebook Fotos als Beweis, dass sie auf der Stelle Tickets für alle drei Monate gekauft hatten. Einige Zeit später las man auf dem Account derselben Personen einen Bericht nach dem anderen, wie chaotisch es gerade bei der Bahn zugehe.

Nach dem Hörensagen zu schließen, haben es durchaus ein paar mehr Leute ähnlich gemacht wie die „9-Euro-Punks“, die mit Vorortzügen nach Sylt fuhren. Aber mit Verlaub: Von Mannheim nach Frankfurt mit dem Nahverkehr, der eben langsamer fährt und öfter hält als ein ICE, das ist kein Problem. Eine Großdistanz dagegen mit mehreren Umstiegen ist schon was anderes, das muss – Schnäppchen hin, Abenteuer her – jedem klar sein, der bei Verstand ist. Bei jedem Umsteigen kann ein Problem entstehen, weil ein Bummelzug auch mal auf einen Schnellzug warten muss. Wenn Tausende das Abenteuer für ‘n Appel und ‘n Ei haben wollen, vergrößert sich das Anschlussproblem erheblich. Tausende? Am 31. Mai hieß es, bereits 7 Millionen Scheine seien über den Tresen gewandert. Mitte Juni wurden 16 Millionen gemeldet. Dieser Tage war ein Aufruf für das 365-Euro-Ticket zu lesen, es soll eine Petition dafür geben. Das ist nicht dumm, denn wir brauchen Maßnahmen, die viele Menschen von Verbrennungsmobilität wegbringen, indem Bus und Bahn besser für sie verfügbar sind. Aber ein komplexes Verkehrssystem mal eben für ein Vierteljahr umzustellen, damit was ganz Verrücktes machen, weil es jetzt gerade billig ist, und sich dann beschweren, dass nicht alles just in time klappt? Die 9 ist eine ungerade Zahl. Sie lässt sich nicht geradebiegen. 9 Euro sind sowieso ungerade. Warum nicht 10? Da wäre der Preis rund gewesen, eine feine Sache. Der Verkäufer müsste kein Wechselgeld herausgeben, man gäbe einfach nur den Geldschein für den Fahrschein, rechteckig, praktisch, gut. Aber egal, die 9 ist zwar ungerade, aber auch rund und geschmeidig wie ein im Bachbett geschliffener Kieselstein. Ein Handschmeichler im Portemonnaie, wenn man will. Fürs Ticket dafür muss niemand ein Halleluja singen. *jp*

Besuch bei Nachbarn:

Radfahren, Natur erleben & Genießen in Lampertheim

LAMPERTHEIM. Die Stadt, wunderbar am Rhein und Altrhein gelegen, lädt zum Erholen und Erleben ein. Auf Lampertheims Radrouten kann man ohne wesentliche Höhenunterschiede radeln. Die Familienerlebnisradroute Ried ist besonders für Familien mit Kindern und Senioren geeignet. Seit März dieses Jahres können mobilitätseingeschränkte Menschen auch geführte Radtouren mit einer E-Rikscha buchen. Das Naturschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“ bietet Erholung und Ruhe. Natur pur mit aktivem Erleben für die ganze Familie bietet der Stadtwald mit der Erholungsanlage Heidetränke: Waldspielplatz, Niedrigseilgarten, Naturerlebnispfad und ganzjähriger QR-Waldrallye.

Viele weitere Freizeitaktivitäten locken nach Lampertheim: Bei sommerlichen Temperaturen laden die Biedensand Bäder mit ihrem Badesee ein oder man kann auf dem Wasser neuerdings auch das Stand up Paddling ausprobieren. Alpaka-Wanderungen sind im Stadtteil Rosengarten im Angebot. Bei einem Abstecher ins Heimatmuseum erfährt man Interessantes über die Lampertheimer Stadt- und Spargelgeschichte. Das Geopark-vor-Ort Team bietet Führungen an, um Lampertheim und das Naturschutzgebiet mit besonderen Einblicken und Geschichten von Einheimischen kennenzulernen. Auf der Tour nach Lampertheim laden zahlreiche Cafés und Restaurants zum Verweilen und Genießen der regionalen Küche ein. In der Innenstadt können Gäste bummeln und direkt beim Bauern einkaufen.

Informationen rund um Lampertheim gibt es im Stadtmarketing, Domgasse 6, Telefon: 06206 935-154, E-Mail: stadtmarketing@lampertheim.de; Rikscha-Touren: e-riksca@lampertheim.de oder online. *pm/red*

Seit März bietet das Stadtmarketing auch geführte Touren mit einer E-Rikscha an. Foto: Stadt Lampertheim

Infos unter www.stadtmarketing-lampertheim.de

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

FÖCKELBERG/PFALZ. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de).

Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2022 findet täglich um 15 Uhr eine große Flugschau statt. An Sonn- und Feiertagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Harris Hawk Flugschau, die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen spannend und lehrreich ist. Von 13 bis 15 Uhr kann man die eindrucksvolle Polarfuchsfütterung am neuen Gehege bei den Wildschweinen sehen. *pm/red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

Problemkind Ganztagsschule

Für Eltern entscheidend ist die zeitnah verbesserte Situation

MANNHEIM-NORD. Es ging um die Situation an Mannheimer Ganztagsschulen. Zu einem Austausch eingeladen hatte das Sprecherinnenteam des Ortsvereins Nord von Bündnis 90 / Die Grünen, Dr. Pia Becker und Melanie Schmitt. Als Ansprechpartner zur Verfügung standen Bildungsbürgermeister Dirk Grunert und die Landtagsabgeordnete Dr. Susanne Aschhoff. Aspekte aus dem Schulalltag fügten der Schulleiter der Hermann-Gutzmann-Schule Gerhard Heuschmid, der stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende der Franklin-Schule Sebastian Wohlwend und Tristan Maibold hinzu, selbst Schüler an der Kerschensteinerschule auf der Schönau. Als Zuhörer gekommen waren interessierte Eltern, Bezirksbeiräte aus Käfertal, der Schönau und dem Waldhof sowie Lehrkräfte.

Ganztagesschulen können ein Problemkind sein. Foto: zg

Wesentliche Problemkinder, die in der letzten Zeit zur Gefährdung der Gesamtschulidee geführt hatten, waren das sogenannte Mittagsband und die Unterrichtszeit am Nachmittag. Diese Angebote sollen es ermöglichen, dass die Schüler Hilfen von ehrenamtlichen Kräften nutzen können, was durch den herrschenden Personalmangel in Gefahr geraten war. An der Franklinschule hatte mehrfach der Umstand gedroht, dass diese Zeiten nicht abgedeckt werden konnten. Viele Eltern waren verärgert gewesen, weil die Umstände sie familiär zu einem erhöhten organisatorischen Aufwand gezwungen hatten. Rotraud Schmidt, Käfertaler Bezirksbeirätin, äußerte die Befürchtung, dass bei Betreuungsengpässen insbesondere die Frauen sich gezwungen sehen könnten, ihre Arbeitszeit zu reduzieren – eine Situation, die sich niemand wünschen könne.

Dirk Grunert gab zu bedenken, der Ganztag sei in Mannheim traditionsreich. Er habe schon immer das Ziel der Bildungsgerechtigkeit im Auge gehabt; verschiedenen sozialen Schichten sollten die gleichen Chancen offenstehen. Dieses Ziel des Ganztags gelte noch heute. Pia Becker bemerkte, die ausreichende Betreuung der Kinder bei Alleinerziehenden oder zwei berufstätigen Eltern sei wichtig. Außerdem zähle für diese Eltern, dass ihr Kind eine Einrichtung besuche, in welcher der Gemeinschaftssinn gepflegt wird. Dafür sei in Ganztagsschulen mehr Zeit. Um den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule erfüllen zu können, wird dringend mehr Fachpersonal benötigt, darin war man sich offensichtlich einig. Das Land, so wurde mitgeteilt, wolle mit Kampagnen und einer Attraktivierung sowie Aufstockung der Ausbildungsgänge mehr Menschen für pädagogische Berufe gewinnen. Zudem sollen künftig Grundschulen in Stadtteilen mit sozial schwierigem Umfeld gezielt mehr Ressourcen bekommen.

Elternsprecher Sebastian Wohlwend brachte einen wichtigen Aspekt in die Diskussion ein. Den Eltern sei es eigentlich gleichgültig, ob die Lösungen der Probleme von der Stadt oder vom Land kämen. Entscheidend sei, dass sich die Situation zeitnah verbessere und der Schulbetrieb zuverlässig sei, sodass sich die Eltern darauf verlassen könnten. Dass dies funktionieren kann, sehe man an vielen anderen Ganztagsschulen in Mannheim, bei denen sich der Betrieb über die Jahre gut eingespielt habe.

red/jp

Das kann man auch spenden

Aktion: 9-Euro-Ticket für Menschen ohne Wohnung

MANNHEIM. Der Caritasverband Mannheim ruft dazu auf, Tickets für wohnungslose Menschen zu spenden. Diese sind viel mit Bus und Bahn unterwegs, um verschiedene Hilfsangebote zu nutzen – zum Beispiel die Übernachtungsstelle der Stadt Mannheim, kostenlose Essensangebote oder die Caritas-Tagesstätte. Menschen ohne festen Wohnsitz haben oft kein Geld für einen Fahrschein. Infolgedessen werden sie oft beim Schwarzfahren erwischt; die unweigerlich folgende Geldstrafe übersteigt erst recht ihr Budget. „Wir haben ständig mit solchen Fällen zu tun", berichtet Caritas-Streetworkerin Verena Schmidt. „Wir versuchen zu erreichen, dass die Klienten gemeinnützige Arbeit leisten oder die Strafe in Raten abzahlen können." Wenn dies nicht gelingt, bedeutet das Gefängnis. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe schätzt, dass von den rund 420.000 Wohnungslosen in Deutschland bis zu 2.000 Menschen pro Jahr sogenannte Ersatzfreiheitsstrafen wegen Fahrens ohne Fahrschein im öffentlichen Nahverkehr verbüßen. Das 9-Euro-Ticket würde für die Betroffenen zumindest zeitweise eine große Erleichterung bedeuten. Wer die Aktion unterstützen möchte, überweist einfach 9 Euro (oder mehr) auf das Caritas-Spendenkonto mit dem Verwendungszweck. Die Streetworker kaufen und verteilen die Tickets. Spendenkonto: Caritasverband Mannheim, IBAN DE27670505050030196198, Sparkasse Rhein Neckar Nord, Verwendungszweck „9-Euro-Ticket Wohnungslose". *red/jp*

30 Jahre Ehrenamt

Jens Stiegel bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt

MANNHEIM NORD. Anfang des Jahres war Jens Stiegel zum stellvertretenden Kommandanten der Mannheimer Berufsfeuerwehr ernannt worden. Er war 1991 bei der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Nord, eingetreten. 1997 wurde er zum stellvertretenden Abteilungskommandanten bestellt, im Jahr 2004 übernahm er die Position des Abteilungskommandanten. Zuletzt war er hauptberuflich bei der Feuerwehr Frankfurt tätig und wechselte im März 2022 zur Berufsfeuerwehr Mannheim. Doch die Kameraden der „Freiwilligen" erinnerten sich noch gut und wollten auch ihn nochmal an die gemeinsame Zeit erinnern. Nun ist er zum Ehrenabteilungskommandanten ernannt worden.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Nord wurde Jens Siegel zum Ehrenabteilungskommandanten ernannt. Foto: zg

Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht überreichte im Rahmen einer offiziellen Feierstunde die Ernennungsurkunde: „Dreißig Jahre ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Mannheim aktiv und mehr als die Hälfte davon als Kommandant – das verdient höchsten Respekt. Schließlich ist die Freiwillige Feuerwehr ein elementarer Baustein für den Brandschutz in unserer Stadt. Ich freue mich sehr, dass Jens Stiegel der Feuerwehr Mannheim erhalten bleibt und nun seine Erfahrung und sein fundiertes Wissen an anderer Stelle einbringt." „Ich bin völlig überrascht, mit dieser Auszeichnung hätte ich niemals gerechnet", sagte der Geehrte. „Mein Dank gilt der Mannschaft, denn auf sie konnte ich mich immer zu hundert Prozent verlassen. Es ist mir enorm wichtig, in diesen Dank ausdrücklich auch meinen langjährigen Stellvertreter Sven Schlachta und meine Familie miteinzuschließen, die dieses Ehrenamt seit Jahrzehnten mitgetragen hat. Durch beide wurde meine Arbeit während all dieser Zeit besonders bereichert." Stiegel wurde 2017 bereits mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber des Landes Baden-Württemberg für seine langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. *red/jp*

Forum Franklin feierlich eröffnet

Freireligiöse Gemeinde schafft Mittelpunkt für Jung und Alt

FRANKLIN. Mit dem Forum Franklin schafft die Freireligiöse Gemeinde Mannheim ein lebendiges Zentrum für die ganze Stadt. Der Neubau in der Robert-Funari-Straße vereint Kindertagesstätte, Schulkindbetreuung, seniorengerechtes Wohnen und Pflegeheim sowie eine Beratungsstelle für Migration unter einem Dach. Verbunden mit der offiziellen Eröffnung war die Feier zum 177-jährigen Bestehen der Gemeinde, die ihr rundes Jubiläum 2020 pandemiebedingt nicht begehen konnte.

Dr. Peter Kurz überreicht Gisela Wittemann ein Bild der Stadt Mannheim als Zeichen der lokalen Verbundenheit. Foto: Seitz

Gisela Wittemann, die Ende April zur neuen Gemeindevorsitzenden gewählt wurde, begrüßte neben langjährigen Wegbegleitern auch Vertreter von Politik und Sozialverbänden. Der Name „Forum", lateinisch für Marktplatz, bezeichne einen Mittelpunkt des öffentlichen Lebens, an dem sich Menschen der Stadtgesellschaft begegnen. Mit „Franklin" erinnere man an den Namensgeber des Quartiers und Freigeist Benjamin Franklin, der zu den Gründervätern der Vereinigten Staaten zählt. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz unterstrich in seiner Ansprache die große Bedeutung des Forums für den neu entstehenden Stadtteil. Dieses werde Franklin nicht nur städtebaulich, sondern vor allem im Hinblick auf seine sozialen Angebote und humanistische Haltung prägen. Er erinnerte an den 2020 verstorbenen Mannheimer Stadtrat und Landesvorsitzenden der Freireligiösen Gemeinde Baden, Roland Weiß, der dieses Projekt „in ganz besonderer Weise vorangetrieben hat".

Der Historiker und stellvertretende Gemeindevorsitzende Michael Caroli bezeichnete die Eröffnung des Forum Franklin als „neues Kapitel in der Geschichte der Gemeinde". Diese wurde 1845 in Mannheim gegründet. Ihr erster Vorsitzender, Valentin Streuber, wurde für sein sozialpolitisches und demokratisches Engagement im Zuge der Badischen Revolution 1849 hingerichtet. 1859 erfolgte der Zusammenschluss von Deutschkatholiken und evangelischen Lichtfreunden zum Bund der Freireligiösen Gemeinden Deutschlands. Bewegte Zeiten folgten. Mit der Anerkennung durch die Militärregierung erfolgte 1945 ein weiterer Abschnitt. 1955 wurde in L 10 das Karl-Weiß-Heim gebaut, benannt nach dem von 1916 bis 1944 aktiven Landesprediger. Unter anderem gehörten die ehemaligen Oberbürgermeister Hermann Heimerich und Ludwig Ratzel sowie die Stadträte Lilli Gräber und Willi Kirsch der Freireligiösen Gemeinde Mannheim an.

Die frühere Gemeindevorsitzende und ehemalige Landespredigerin Ute Kränzlein schilderte den aufregenden Werdegang von einem schlichten Erdhügel zum fertigen Forum. Vor mehr als 30 Jahren hatte der damalige Vorsitzende Karlheinz Schneider mit der Suche nach einem Grundstück für einen Neubau des Alten- und Pflegeheims begonnen. Dieses wurde 2017 auf Franklin gefunden; die folgende Planung sollte praktischen und städtebaulichen Ansprüchen gerecht werden. Bewohner konnten bereits im November 2021 in den Neubau des Karl-Weiß-Heims in Trägerschaft des Freireligiösen Wohlfahrtsverband Baden einziehen. Max Wäldele, Sprecher der Freireligiösen Gemeinde Baden, erklärte, dass das Zerschneiden eines roten Bandes – ein religiöses Symbol, um Unheil vor der Segnung abzuwenden – nicht zum Selbstverständnis seiner Glaubensgemeinschaft passe. Daher hatte man sich entschlossen, die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür für alle Bürgerinnen und Bürger zu feiern. Stimmungsvoll begleitet wurde die Eröffnung von dem aus der Ukraine stammenden Musiker Evgeni Orkin und seiner Frau Olga mit Werken für Klarinette und Klavier. *sts*

SP Weitere Bilder unter www.Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 25. Mai

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

MIT „SONNENSCHEIN“ ZUM GEWINNER WERDEN

über 100 PREISE Gesamtwert über 4.000,- €

Anzeigenkunden und Verlag starten erneut ein Sommergewinnspiel

MANNHEIM. Aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Daher bietet der Verlag SOS Medien auch in diesem Jahr eine große Sommerverlosung mit vielen schmackhaften, unterhaltsamen und erfrischenden Preisen an. Die Leser und Leserinnen sind ausdrücklich aufgefordert, ihr Glück herauszufordern. Per Mail, Postkarte oder auch per Fax – immer aber unter dem Stichwort „Sonnenschein“. Dann muss nur noch Fortuna das richtige Händchen haben, und schon gibt es einen Gutschein für einen Restaurantbesuch, oder ein Kulturevent kann in den Kalender eingetragen werden.

Auch der örtliche Fachhandel stellt Gutscheine zur Verfügung. Über die Gewinnchancen hinaus, die der Verlag erneut gerne gemeinsam mit den Anzeigenkunden eröffnet, ist es durchaus gewollt, sich schon allein durch das Lesen der Gewinnübersicht darüber zu informieren und bewusst zu machen, was die Mannheimer Stadtteile zu bieten haben. Auch wer am Ende keinen der „Sonnenschein“-Preise ergattert, darf sich sicher sein, dass alle Inserenten auf den Sonderseiten in ihren Geschäften regelmäßig besondere Aktionen und Angebote, neue Trends und Specials haben. Fachberatung inklusive, guter Service sowieso.

Greifen Sie zu beim Sommer-Sonne-Gute-Laune-Paket und nehmen Sie spätestens bis 18. Juli teil. Sie haben die Chance auf einen von über 100 Preisen im Gesamtwert von mehr als 4000 Euro. Die Gewinner werden im Verlag gezogen und schriftlich benachrichtigt. Die Gutscheine werden voraussichtlich Mitte August versendet. *pbw*

KONTAKT:
Schmid Otreba Seitz Medien
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fax: 0621 727396-15
E-Mail:
info@sosmedien.de

HINWEIS:
Bitte Absender nicht vergessen! Die Adressdaten der teilnehmenden Leserinnen und Leser werden nur für die Ermittlung und Zustellung der Gewinne verwendet. Sie werden nicht gespeichert, nicht veröffentlicht und nicht für Marketingzwecke genutzt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREISSTIFTER UND PREISE

Die Nord-Nachrichten bedanken sich herzlich bei allen Preisstiftern für die großartige Unterstützung bei dieser Sommer-Aktion. Der Verlag SOS Medien wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück bei der Verlosung und danach viel Freude beim Einlösen der Gutscheine!

- **HARTMANN ELEKTROTECHNIK**
  Hauptstraße 29, MA-Feudenheim
  1 x Gutschein über einen „E-Check“ für Ihre Wohnung* oder für Ihr Haus* im Wert von 150,- Euro (*bis 100 qm)
- **LIEBLINGS MODE, SCHUHE, SCHMUCK UND ACCESSOIRES**
  Hauptstraße 31, MA-Feudenheim
  1 x Einkaufsgutschein im Wert von 30,- Euro
  3 x Einkaufsgutschein im Wert von je 50,- Euro
- **METZGEREI FEHRENBACHER**
  Hauptstraße 38, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **FEUDENHEIMER BUCHLADEN**
  Hauptstraße 41, MA-Feudenheim
  5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 20,- Euro
  2 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **BRUNNEN APOTHEKE**
  Hauptstraße 44, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **RAUMAUSSTATTUNG WALTER AMPERSBERGER**
  Hauptstraße 47, MA-Feudenheim
  1 x Gutschein über 200,- Euro
  (Dienstleistungen sind ausgenommen)
- **SCHREIBWAREN SCHIRK**
  Hauptstraße 56, MA-Feudenheim
  5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 20,- Euro
  2 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **REISEHÄUSL / TOURISTIK IM QUADRAT**
  Hauptstraße 79-83, MA-Feudenheim
  7 x Reisegutschein im Wert von je 50,- Euro
- **APOTHEKE BEYER**
  Hauptstraße 81-83, MA-Feudenheim
  6 x Gutscheine im Wert zu je 30,- Euro für eine Bestimmung des Vitamin-D-Wertes
- **UNTERHALTUNGSELEKTRONIK + HAUSHALTSWAREN BAUMEISTER**
  Hauptstraße 118, MA-Feudenheim
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **SPEZIALITÄTEN METZGEREI TRAUTMANN**
  Hauptstraße 119, MA-Feudenheim
  5 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro
- **MS-PERVORMANCE4YOU@WEB.DE**
  Hauptstraße 121, MA-Feudenheim
  2 x 5er-Abos für brainLight-Anwendungen zum Wert von je 75,- Euro
- **RESTAURANT THASSOS „DER GRIECHE“**
  Hauptstraße 138, MA-Feudenheim
  6 x Genussgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **HAARSTUDIO AM ECK**
  Scheffelstraße 43, MA-Feudenheim
  6 x Gutschein im Wert von je 25,- Euro
- **BEAUTY CORNER PARFÜMERIE FRANK**
  Scheffelstraße 53, MA-Feudenheim
  1 x Gutschein im Wert von 250,- Euro, für kosmetische Behandlungen oder Produktkäufe einsetzbar.
- **RISTORANTE DA MICHELE**
  Ziethenstraße 11, MA-Feudenheim
  6 x Genussgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **FAHRRAD KÄSTLE**
  Ziethenstraße 29, MA-Feudenheim
  3 x Einkaufsgutschein im Wert von je 100,- Euro
- **SONNENKLAR.TV REISEBÜRO RIHM E. K.**
  Auf dem Sand 45, MA-Käfertal
  10 x Reisegutschein im Wert von je 50,- Euro
- **PRISKA`S UNVERPACKTLADEN**
  Seckenheimer Straße 21, MA-Schwetzingerstadt
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **METZGEREI BÄURLE**
  Traitteurstraße 58, MA-Schwetzingerstadt
  4 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
  2 x Einkaufsgutschein im Wert von je 30,- Euro
- **HOFLADEN BOSSERT**
  Mosbacher Straße 15, MA-Wallstadt
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **RUND UMS RAD**
  Mosbacher Straße 21, MA-Wallstadt
  6 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro
- **HIPP'S FEINKOST**
  Mosbacher Straße 66, MA-Wallstadt
  10 x Einkaufsgutschein im Wert von je 25,- Euro

Neugierde und Freude

Zehn neue Jugendleiter schlossen erfolgreich ihren Grundkurs ab

Der Grundkurs für zehn evangelische Jugendleiter wurde erfolgreich abgeschlossen. Foto: zg/canva

MANNHEIM. So fängt schon für 15- bis 19-Jährige das Ehrenamt an: auf etwas verzichten, freie Zeit opfern. Neben der anstrengenden Ganztagsschule oder der stressigen beruflichen Ausbildung haben sie in ihrer Freizeit eine Qualifikation erworben, mit der sie kein Geld ver-dienen, sondern anderen Menschen mit ihrem Wissen und Können dienen werden. Künftig sind sie ehrenamtlich in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Stadtjugendreferentin Rahel Römer hat sie während der Ausbildung begleitet und leitete den Gottesdienst zum Abschluss der Schulung in der evangelischen Jugendkirche gemeinsam mit ihrem ehrenamtlichen Team. „Wer bei uns mitmacht, lernt viel fürs Leben, für das Zusammensein mit anderen und vor allem auch für sich selbst“, fasst Römer das zusammen, was sie ihren Schützlingen während der intensiven Schulung mit auf den Weg gab.

Die je fünf Absolventinnen und Absolventen haben das mitgebracht, was für angehende Jugendleiter besonders wichtig ist: Neugierde und Freude am Zusammenarbeiten mit anderen. Das gemeinsame Wochenende auf der Starkenburg war für alle ein Highlight der Ausbildung. „Ich habe wahnsinnig viel gelernt und nicht gedacht, dass es so interessant werden würde“, sagt ein 16-jähriger Absolvent. „Außerdem sind wir gut als Gruppe zusammengewachsen.“ – „So viel über Entwicklungspsychologie zu erfahren, war für mich und meine eigene persönliche Entwicklung spannend“, ergänzt ein 18-Jähriger. – „Zu erfahren, welche unterschiedlichen Phasen eine Gruppe durchläuft, fand ich sehr aufschlussreich“, fasst eine 16-Jährige zusammen. Für viele von ihnen war auch etwas relativ Banales eine wichtige Erfahrung, nämlich wie man ganz praktisch für eine große Gruppe das Essen plant und kocht.

Die Nachwuchs-Leitungskräfte wurden gleich aktiv: im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) beim Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mannheim, als Schülermentorin, als Konfi-Teamer, in der Gemeindearbeit, um beispielsweise eine Party für Jugendliche mit vorzubereiten, oder als Begleitung des ADLER-Zeltlagers in Friedelsheim im Rahmen der KinderVesperkirche. Mit Bedacht wurde der Abschluss des Kurses auf das Pfingstwochenende gelegt. „Bei uns haben sie viel gelernt und ihre ersten Erfahrungen gesammelt“, sagt Rahel Römer. „Nun gehen sie in Gemeinden, Vereine und Jugendarbeit, um dort auf ihre Art und Weise zu wirken.“ Dafür wünsche das Team ihnen gutes Gelingen und vor allem Gottes Segen. „Das Bild dieser jungen Menschen, die mit einem Auftrag unterwegs sind, erinnert mich sehr an Pfingsten. Denn in der biblischen Erzählung gehen die Jünger nach ihren Erfahrungen mit Jesus hinaus in die Welt, um dort zu wirken und Gemeinschaft zu bilden.“ *red/jp*

Broschüre als Bündnisfall

Hilfe gegen Gewalt in zehn Sprachen

MANNHEIM. Das Mannheimer Bündnis setzt sich für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt ein und richtet sich gegen unterschiedliche Formen von Herabsetzung und Diskriminierung. Partner aus unterschiedlichen Bereichen der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung bringen ihre Perspektiven ein. Von diesen wurde die „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ veröffentlicht, die als Manifest der gemeinsamen Wertegrundlage für ein respektvolles Zusammenleben in der Quadratestadt gilt. Durch die Zusammenarbeit der Bündnispartner entstehen Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen. So auch die Broschüre „Gewalt hat viele Gesichter“. Sie informiert über Hilfsangebote für Opfer von körperlicher, psychischer oder auch digitaler Gewalt, nennt Anlaufstellen für Betroffene und präventive Angebote. Im Auftrag der Bündniskoordinierungsstelle, die beim Fachbereich Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim angesiedelt ist, hat SOS Medien als Werbeagentur und Verlag dieser Zeitung die Broschüre 2021 gestaltet. Anfang dieses Jahres kamen Übersetzungen in neun Fremdsprachen und eine barrierefreie Version hinzu, die als digitale Dokumente auf der Internetseite https://www.mannheim.de/de/service-bieten/integration-migration/mannheimer-buendnis-fuer-ein-zusammenleben-in-vielfalt/broschueren-und-dokumentationen zu finden sind. *sts*

Die wollen wir nicht

MANNHEIM. Seit einigen Jahren bittet die Stadtverwaltung die Bevölkerung um Hilfe bei der Bekämpfung der asiatischen Tigermücke. Rund um Mannheim wurde bereits eine Häufung festgestellt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass auch in Mannheim schon Populationen dieser Mücke heimisch sind, jedoch wurden bislang noch keine nachgewiesen. Es wurde darum gebeten, potenzielle asiatische Tigermücken (Aedes Albopictus) persönlich im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt in R1, 12 abzugeben oder diese mit der Post zu schicken. Normale Stechmücken kennen wir als lästige Insekten, die uns durch ihr Sirren im Dunkeln den Schlaf rauben und durch stark juckende Stiche belästigen. Die asiatische Tigermücke ist sogar möglicher Überträger für das Dengue- und das West-Nil-Virus. Vermutet wird die Übertragung weiterer Virusarten, was innerhalb Deutschlands bisher aber nicht nachgewiesen werden konnte. Weitere Informationen zu Tigermücken und wie sie eindeutig zu identifizieren sind, findet man unter www.kabsev.de. Seit Jahren dämmt Mannheim die Schnakenplage durch umweltverträgliche Maßnahmen ein. *red/jp*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Ein Schritt nach dem anderen.
IHRE VORSORGE NACH MASS.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Die Schlüssel für den Verein

Wechsel an der Spitze des SPD-Ortsvereins Gartenstadt nach elf Jahren

Beim SPD-Ortsverein Gartenstadt gab es einen Wechsel in der Leitung. Foto: zg

GARTENSTADT. In der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Gartenstadt gab es einen Wechsel im Vorstand. Zunächst aber berichtete die Vorsitzende Andrea Jessen über die beiden zurückliegenden Jahre. Der Verein habe sich trotz der Schwierigkeiten durch die Pandemie nicht abhalten lassen, sich stetig politisch und gesellschaftlich im Stadtteil und darüber hinaus einzubringen. Sogar neue Formen der Arbeit wurden erfolgreich ausprobiert und entwickelt: kontaktloser Wahlkampf und Infostände mit Abstand. Bei Ereignissen im Stadtteil sei man trotz der erschwerten Situation stets präsent gewesen. Erstmalig seien Vorstandssitzungen und politische Diskussionsveranstaltungen, zum Beispiel zur weltpolitischen Lage, in Onlineformaten durchgeführt worden und hätten entsprechenden Zulauf gefunden.

Bei den anschließenden Neuwahlen trat Jessen nicht erneut an. Nach fast elf Jahren an der Spitze des Vereins wolle sie sich mit ihrem Mann neuen Freizeitzielen widmen, zum Beispiel mehr reisen. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Vorsitzender Alexander Manz, stellvertretende Vorsitzende Simone Brüggemann und Ingrid Stermula, Kassiererin Margarete Stegmaier, Schriftführer Wolfgang Jackwerth, Internetbeauftragter / Pressesprecher Peter Stegmaier, Beisitzer Markus Michelfeit, Inge Kerschbaum, Michael Gutheil. Der neugewählte Ortsvereinsvorsitzende Alexander Manz dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, insbesondere Andrea und Michael Jessen (Letzterer war als stellvertretender Vorsitzender ebenfalls nicht mehr zur Wahl angetreten), für die geleistete Arbeit und das politische Engagement.

In einer Laudatio würdigte der neue Vorsitzende die Art und Weise, in der Jessen elf Jahre den Verein geleitet habe, und hob besonders die Herzlichkeit, Solidarität, Selbstlosigkeit, Transparenz und den Ideenreichtum von Andrea Jessen hervor. Manz bedankte sich auch für die gute Vorbereitung auf seine neue Aufgabe und überreichte Andrea Jessen einen Blumenstrauß und ein Präsent des Ortsvereins. Umgekehrt händigte Andrea Jessen an Alexander Manz symbolisch „die Schlüssel für den Ortsverein" aus. Im Anschluss schilderte Alexander Manz die Säulen seiner Vision, wie er sich die Vereinsarbeit im Stadtteil vorstellt: an der politischen Willensbildung mitwirken, Ansprech- und Informationspartner für die Bürger sein, präsent und wahrnehmbar im Stadtteil sein und die Vernetzung fördern. Mit anderen Ortsvereinen möchte er bei übergreifenden Themen zusammenarbeiten sowie intern die Geselligkeit fördern und pflegen, die ein Ortsverein seinen Mitgliedern bieten kann. Letztlich aber müsse die Arbeit als ehrenamtliches Engagement vor allem eines machen, nämlich Freude. *red/jp*

Die mit dem WOLV tanzen

WALDHOF. Seit einiger Zeit informiert ein Flyer darüber, was es schon alles im Quartier an Begegnungsstellen gibt. Vor Kurzem wurde von der Frohen Zuversicht 5-7 aus eine Befragung der Bevölkerung vorgenommen, um herauszufinden, was noch vermisst wird. Das Sommerfest am Samstag, 16. Juli von 11 Uhr bis 17 Uhr im Gemeinschaftszentrum ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen den Institutionen des Gemeinschaftszentrums sowie dem Lions Club und Round Table. Gringo Meyer macht die Musik, Essen und Trinken bieten die Gelegenheit zu verweilen und miteinander zu schwatzen, für Unterhaltung sorgen eine Tombola und einige Angebote für Kinder. Vielleicht laufen nach dem Kinderschminken allerlei Feen und Tiere über das Grün oder toben auf der Hüpfburg. WOLV (Waldhof-Ost – lebendiges Viertel), der Name des Projektes, das nun Zug um Zug umgesetzt werden soll, ist genau richtig für das festliche Beieinander. So mancher Bewohner wird zu dem, der mit dem WOLV tanzt, am Ende gar mit einem kleinen süßen Wolfsgesicht an der Hand. *jp/red*

Im Gemeinschaftszentrum Waldhof Ost wird am Sommerfest mit dem WOLV getanzt. Foto: Paesler

KOMPAKT

Die Sache mit dem Rad

BADEN-WÜRTTEMBERG. Manche finden, wenn es ums Rad geht, wird's ideologisch. Mit demselben Recht könnte man behaupten, es werde religiös, wenn es ums Auto geht – heilix Blächle! Gerade Familien mit kleinen Kindern sagt man nach, dass bei ihnen ohne zweispuriges Motorfahrzeug nichts geht. Die Kinder müssen in den Kindergarten gebracht werden, der Familieneinkauf füllt einen ganzen Kofferraum. Das Rad kann sowas nicht, heißt es. Manche Familien scheinen das anders zu sehen. Als Familienkutsche sieht man immer öfter ein Lastenfahrrad. Im ganzen Land haben sich Städte zur Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) zusammengeschlossen. Inzwischen sind das 100 Kommunen. Der Anteil des Radverkehrs liegt in Heidelberg bereits bei 26 Prozent, in Mannheim bei 17. Das ist ein Trend und spiegelt das Bedürfnis vieler Menschen wider. „Jetzt! Mehr Radverkehr für Stadt und Land", lautete der Titel des zweiten RadKONGRESSES Baden-Württemberg, der Anfang Juni in Mannheim stattfand. *red/jp*

Weitere Info unter www.agfk-bw.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann
Grabmale
FormStein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stadtteil-Portal.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage
Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

Sauberer Abgang?
Bestattungsvorsorge ganz einfach.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail:
j.paesler@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
26. August (15. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
16. September (5. September)	Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 26. August

Thema in der nächsten Ausgabe:

"Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges und führt sie wieder zusammen."

Nehmen wir in stiller Trauer Abschied von unserer geliebten Mutter, Oma und Uroma

Andreas und Duby, Christiane und Werner mit Familien

Lilli Meyer
geb. Maeder
* 29. 3. 1935 † 4. 6. 2022

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 15. Juli 2022 um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Mannheim-Sandhofen statt.